





Marokko.

Finanzielle Unterhandlungen. Kohl ein Bruder des Finanzministers...

Japan.

Japanisches Vorgehen an der russisch-japanischen Grenze. Während der Abreise des russisch-japanischen Handelsvertrages...

China.

In Geländen erkannt! Durch ein Gehirn in Verbindung veröffentlicht...

Amerika.

Der Kampf gegen die Kräfte. Der Gouverneur des Staates Wisconsin hat nach einer unpopulären Meinung...

Umzüge

Wir bitten die Expedition des Leipziger Tageblattes direkt mitzuteilen...

Vermischtes.

Das Inventar einer Schillerhochzeit. In einem Stuttgarter Blatt erzählt ein Lehrer: Eine kleine Liebhabergeschichte...

Das traurige Ende einer infizierten Witwe. Aus Paris wird uns geschrieben: Eine alte infizierte Witwe hat ihre Aufregung...

Die Waise auf der Kugel. Ein ergötzlicher Zwischenfall ereignete sich kürzlich in einer niederrheinischen Dorfstraße...

Letzte Depeschen und Fernsprechnachrichten.

Der König von Rumänien in Wien. Fr. Wien, 24. September. (Privattelegramm.) Der morgen hier einreisende König von Rumänien wird seinen diesmahligen Wiener Aufenthalt...

Sam Streif in Antwerpen. Antwerpen, 24. September. (Eigene Drahtmeldung.) Die ausländischen Arbeiter beschlossen in einer heute abgehaltenen Versammlung...

Verhaftete Verächter. Weizsäcker, 24. September. (Eigene Drahtmeldung.) Infolge Verhaftung der Verächter der Volkswache im dortigen Schloßpark 12 als Kollaboranten verhaftete Verächter.

Internationaler Hotelbesitzerverein. Wien, 24. September. (Eigene Drahtmeldung.) Die Generalversammlung des internationalen Hotelbesitzervereins wurde heute...

Grav Juppelins Russisch. Stuttgart, 24. September. (Eigene Drahtmeldung.) Dem Schiffsbau wird aus Friedrichshafen gemeldet, daß Grav Juppelin heute einen vorläufigen Aufbruch zum Aufbruch...

Der Preiselagere. Bordeaux, 24. September. (Eigene Drahtmeldung.) Der internationale Preiselagere ist heute geschlossen worden. Der nächste Kongress soll 1908 in Berlin stattfinden.

Madrid, 24. September. (Eigene Drahtmeldung.) Aus Madrid wird gemeldet, daß der Flug Chabalmedina über seine Ufer getrieben ist...

San Francisco, 24. September. (Eigene Drahtmeldung.) Bis jetzt sind hier 12 Fälle von Bubone Pest vorgekommen, von denen 24 tödlich verlaufen sind.

Kogaja, 24. September. (Eigene Drahtmeldung.) Prinz Johann Georg von Sachsen ist mit seiner Gemahlin zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen.

Bafarest, 24. September. (Eigene Drahtmeldung.) Der Finanzminister Costinesco hatte in Sinesia einen Automobilunfall, wobei er einen Arm des linken Beines erlitt.

Letzte Handelsnachrichten.

Berlin, 24. September. (Eigene Drahtmeldung.) Der Gesamtumsatz der Zentrale für Spiritusverarbeitung beschloß in seiner heutigen Sitzung...

Berlin, 24. September. (Eigene Drahtmeldung.) Nach Ermittlungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller betrug die Rohstoffverwertung in Deutschland...

Düsseldorf, 24. September. (Eigene Drahtmeldung.) In der heutigen Ausschlußsitzung der Mittener Stahlwerke, Aktiengesellschaft wurde beschlossen...

London, 24. September. (Eigene Drahtmeldung.) In Ergänzung unserer Meldung über die Eröffnung der Ausstellung wird auch noch von anderer Seite mitgeteilt...

Wien, 24. September. (Eigene Drahtmeldung.) Die Kaffee- und Kakaoerzeugung in Ostindien ist im Vergleich mit dem Vorjahr...

Wien, 24. September, 12 Uhr. Baumwolle weichend. Sept. 76, März 72 1/2.

Wien, 24. September, 3 1/2 Uhr. Baumwolle weichend. Sept. 77 1/2, Oktober 76, November 74, März 72 1/2, Juni 72, August 72.

Wien, 24. September, 5 Uhr. Kupfer weichend. 1000 t. Sept. 64 1/2, 3 Monate April, 64 1/2, 6 Monate April, 64 1/2, 9 Monate April, 64 1/2, 1 Jahr April, 64 1/2.

New Yorker Fondsbörse am 24. September. (Schlußkurs.)

Table with columns for stock prices, including US Gov. Bonds, US Gov. Notes, and various corporate stocks.

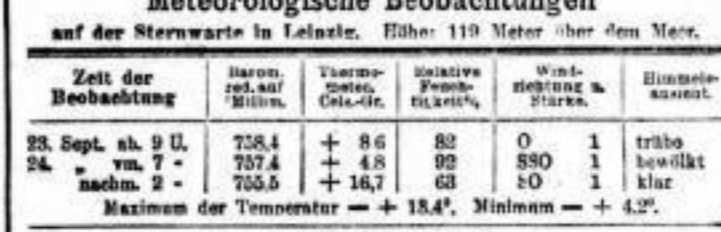
New Yorker Produktenbörse am 24. September. (Schlußkurs.)

Table with columns for commodity prices, including Wheat, Corn, and other agricultural products.

Meteorologische Beobachtungen

Table with columns for meteorological data: Zeit der Beobachtung, Barom., Therm., Relative Feuchte, Windrichtung & Stärke, Himmelssicht.

Wetterkarte



Wetterkarte vom 24. September 1907, 8 Uhr morgens.



Wetterkarte vom 24. September 1907, 8 Uhr morgens.



Wetterkarte vom 24. September 1907, 8 Uhr morgens.



Wetterkarte vom 24. September 1907, 8 Uhr morgens.



Wetterkarte vom 24. September 1907, 8 Uhr morgens.



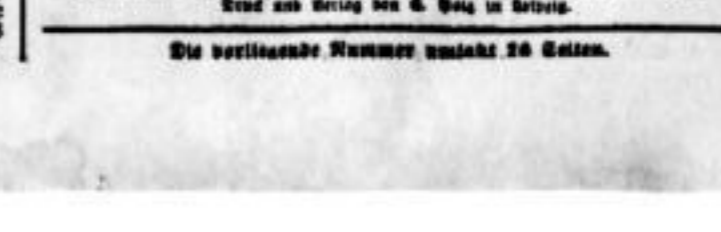
Wetterkarte vom 24. September 1907, 8 Uhr morgens.



Wetterkarte vom 24. September 1907, 8 Uhr morgens.



Wetterkarte vom 24. September 1907, 8 Uhr morgens.



Wetterkarte vom 24. September 1907, 8 Uhr morgens.



Aus den **Massen-Beständen** aus der **Konkurs-Masse Herm. Schütze**  
(Boulettenkeller) müssen wegen Ablauf des Miets-Kontraktes von zwei Kellereien Marcusstr. 18  
bis 1. Oktober cr. geräumt sein:

**ca. 80,000 ganze Flaschen**  
etwa 10 Jahre alte altgelagerte Original-Flaschen-Weine (bes. Bordeaux)

durchweg zu **1.50 p. ganze Flasche**  
(Zu diesem Preis kann regulär nur junger, grüner Wein angeboten werden, siehe die Preislisten).

**Bordeaux**

Wirklicher Jahrgang	Wirkliche Namen	Art	Preis
1896	Château Poujeaux	mollig, körperreich	1,50
1898	" Kirwan	klassiert, Fülle und Feinheit	1,50
1895	" Leyran Graves	ausgewählte Rebsorten	1,50
1896	" Montferrand	besonderer Saft	1,50
1899	" Lafitte	grosser Wein	1,50
"	" Latour de Mons	fein, sehr angenehm	1,50
"	" Capbern	leicht, fein und mollig	1,50
1900	" Beau Site	erste Rebsorten	1,50
"	" Clos Normand	körperreich	1,50
"	" Larose Pergançon	klassiert, sehr fein	1,50

Wirklicher Jahrgang	Wirkliche Namen	Preis
1900	Enkircher	1,50
1902	Piesporter	1,50
"	Oberemmler Ausbruch	1,50
"	Caseler	1,50
"	Rüberberger	1,50
<b>Südweine</b>		
	Portwein, rot, feinsten, Gold-K.	1,50
	" weiss, " "	1,50
	Sherry, feinsten, Gold-K.	1,50
<b>Rhein-Weine</b>		
1902	Hattenheimer Willborn (Kgl. Preuss. Dom.)	1,50
Hallgartener	Sparngrund (Winzerver.)	1,50
1900	Hochheimer Berg-Auslese	1,50

Von 60/1 Fl. an franko, inklusive Kisten, Verpackung und Glas.

Über 15.000 Abnehmer aus allen ersten Gesellschaftskreisen in allen Weltteilen.  
**Versandbedingungen:** 1. Unter 16 Flaschen werden nicht versandt. 2. Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. 3. Flaschen, Kisten werden nicht berechnet.  
**Bedingungslose, kostenlose Zurücknahme alles Nicht-Gefallenden!**

**C. A. L. Krause,**  
Berlin W. 8, Taubenstr. 23.

**Versand täglich.** Refraktanten werden gebeten, sich nur zu wenden an die Adresse von C. A. L. Krause, Berlin W. 8, Taubenstr. 23. — Telefon Amt I, 4612. — Geschäftsstunden 8 bis 6 Uhr.  
(Aus den vielen Sachverständigen-Gutachten: 1. „dass die mir von Ihnen zum Verkauf und zur Abschätzung vorgestellten aus der Sch. Konkursmasse stammenden . . . vorzüglichste und reinste Waren sind, und dass die Preise, die Sie mir als Ihre Verkaufspreise genannt haben, ganz überraschend niedrige sind.“ 2. „Ich erkläre hiermit aus innerster und fester Überzeugung, dass die von mir durchprobierten Weine aus der Konkursmasse Herm. Sch. in allen Gattungen bei den mir vorgelegten und erwiesenen Verkaufspreisen im Verhältnis zu den Qualitäten hervorstechend für Nase und Zunge waren“ etc.).

**Wichtig**  
für  
**Interessenten des Bergbaues,  
für Industrielle, Kapitalisten,  
Aktien- und Kuxenbesitzer!**

Die **INDUSTRIE**  
Tageszeitung  
für  
**Bergbau, Handel u. Verkehr**

bietet bei ihrem vielseitigen reichen Inhalt und täglichem Erscheinen die zuverlässigste und schnellste Information über den gesamten Kohlen-, Kali und Erz-Bergbau sowie über Kohlen-, Kali- und Erz-Kuxe und -Aktien, über Industriepapiere etc.

Der **tägliche Kurszettel**  
enthält die Schlusskurse der Berliner Börse sowie vollständige Kurstabellen über Kohlen-, Kali- und Erzwerte.  
Als besondere **Gratis-Beilage**  
liegt der „Industrie“ die als Prachtwerk ausgestattete Veröffentlichung:  
**„Deutschlands Kali-Industrie“**,  
II. erweiterte Auflage, in Wochenlieferungen bei.  
Abonnements auf die „Industrie“ nehmen alle Postanstalten sowie die Expedition entgegen. Der Abonnementspreis beträgt Mark 6,42 pro Quartal einschließlich Bestellgeld. Bei Einzahlung der Postquittung liefert die Geschäftsstelle die im laufenden Monat noch erscheinenden Nummern gratis.  
Inserate, die mit 40 Pfg. pro Petit-Zeile berechnet werden, finden in Industrie-, Finanz- und Handelskreisen weiteste Verbreitung.

Berlin W. 9  
Schellingstrasse 11. **Geschäftsstelle der „Industrie“.**

**Blasen- und Nierenkranken**  
ist dringendst zu empfehlen der Genuss des kgl. Mineralbades **Brückenaus**, sowie zur Trinkkur das **Wernarzer Wasser**

**Wernarzer Wasser**  
Kgl. Bayr. Mineralbad Brückenaus

Wernarzer Wasser ist von hervorragender Heilwirkung bei harter Blase, Niere, Nierenstein, Gicht, Blasenentzündung, sowie allen übrigen Erkrankungen der Harnorgane. — Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt. — Erkältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserläden. Schutzmarke

Nach neueren Erfahrungen ist Wernarzer Wasser auch ausserordentlich wirksam zur Aufsaugung pleuritischer Exsudate. Haupt-Niederlagen bei Herren C. G. Lössner & Söhne, Löwenapotheke, O. Meissner & Co., Nicolaistr., und Samuel Ritter, Thomaskirchhof 17.

**F. C. Kleemann's Rohrkofer**  
find in der Haltbarkeit **unerreicht.**  
Vollständig neues System.  
D. R. G. M. 291024.  
Grösste Leichtigkeit, **praktische Ausstattung.**  
Zur Begleit des Preisnachschubes unentbehrlich. — **Probirt kostenlos.**

In Bestellung vom alleinigen Fabrikanten und Erfinder  
**F. C. Kleemann, Brühl 27.**

**Vertreter überall gesucht**

8 Jahre Garantie! **Schreibmaschinen**

**Schreibmaschinen**  
erklaenige, glänzend renovierte Fabrikate mit allen modernen technischen Neuerungen gegen monatliche Zahlungen von 10 bis 20 Mark. Verlag Siebeners a. d. S. Prospect 50 400 kostenlos. **Bial & Freund in Breslau II.**

**Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart**  
Auf Gegenseitigkeit. Gegründet 1875.  
Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.  
Kapitalanlage über 50 Millionen Mark.

**Haftpflicht-, Unfall- und Lebens-Versicherung.**

Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwillig und kostenfrei durch **Rich. Keysseltz**, Subdirektion in Leipzig, Markt 5.  
**Robert Freitag**, General-Agent in Leipzig, Rosstr. 17.  
Gesamtversicherungsstand über 700 000 Versicherungen. **Vertreter aus allen Städten überall gesucht.** **Monatlicher Beitrag ca. 6000 Mitglieder.**

**Karbol-Theer-Schwefel-Seife**  
von Bergmann & Co. übertrifft in ihrer Reinheit über alle anderen Seifen. Sie entfernt alle bläulichen Begleitstoffe. Sie reinigt nicht nur, sie desinfiziert. Sie ist die beste Seife für die Haut. Sie ist die beste Seife für die Hände. Sie ist die beste Seife für die Wäsche. Sie ist die beste Seife für die Toilette. Sie ist die beste Seife für die Küche. Sie ist die beste Seife für die Badstube. Sie ist die beste Seife für die ganze Familie.

**Eine gute Uhr: das beste Geschenk!**  
**Solide UHREN**  
von 10 - 500 M.  
**Hermann Schwarz, Leipzig.**  
Ulrichstrasse 4.  
MITGLIED DER UNION HORLOGÈRES - BIÈL - GLASHÜTTE - GENE.

**Siemens-**  
**Cantallampe**  
**Elektrische Spar-Glühlampe**  
Siemens & Halske A.-G.  
Glühlampenwerk, Charlottenburg

**Neuheiten:**  
**Gürtel**  
**Gürtelgarnituren**  
**Gürtelschlösser**  
**Hutnadeln**  
empfehlen in grösster Anzahl ausserordentlich.  
**Rudolph Ebert,**  
5 Thomassgasse 5.



Vorlegenden Fabrikbesitzer Carl Reimann, Leipzig-Blasow, Alte Straße 21. Der jährliche Beitrag ist mindestens 6 A.

Der Neue Leipziger Tiergärtnerverein stellt durch Kündigung an den Hofgärtner auf die Hälfte der Beschäftigung (Kapitelen) des Jahres...

Die Gartenfeste, welche im Spätsommer durch ihre großen Blütenfülle und durch die sich erhebende Farbenpracht das Auge erfreuen...

Briefe über Halle. Infolge Verlegung des Eisenbahnbetriebes vom Magdeburger nach dem Berliner Bahnhof...

Den mit Inkraft ausserordentlich Vorkaufstellern können auf ihren Bestellungen gewöhnliche Pakete zur Auslieferung...

Sachens Zurechnung. Das innerhalb des laufenden Jahres eines Zuwachs erfahren, wie selten wird weniger als 16...

Veränderungen im Verhandlungsplan des Schlichtungsgerichts. Die auf heute angeordnete Verhandlung gegen den...

Aus der Umgegend.

Stützert. 24. September. (Kommunales.) Die Weidhahn für die Brauerei...

Stuhl. 24. September. (Kommunales.) Das nach den überörtlichen Erlässungen...

Engelsdorf. 24. September. (Kommunales.) Die Aufstichtarbeiten bei der Aufnahme eines Daches...

Böhlitz-Übersberg. 24. September. (Gemeindefortschritt.) In der jüngst stattgefundenen Gemeindefortschrittung...

Gumborf. 24. September. (Festungsfest.) Der hier bestehende Geländereis 'Lieberfranz'...

Rauschwitz. 24. September. (Feuer.) Am Montag wurde abends in der 8. Stunde die Feuerwehrtour...

Aus Sachsen.

Treppen, 24. September.

Der Rat und das Bürgerrecht. Die Treppen Arbeiterkassette seit Jahren einen Kampf gegen die Bestimmungen...

Witzsch. 24. September. (Feuerwehrtour.) Hauptversammlung des Witzsch Feuerwehrtour...

Borna. 23. September. (Bezirkskommission.) Beim heutigen Bezirkskommissionen...

Reinick. 24. September. (Ordnung.) Der Bezirksbauverein in Reinick...

Witzsch. 24. September. (Schulferien.) Bei den diesjährigen Herbstferien...

Witzsch. 24. September. (Sonntagsruhe.) Der Deutsche Verein für Knabenarbeit...

Hohenstein-Ernstthal. 24. September. (Der Glauchauer Eppendorferverein für kirchliche Musik)

Witzsch. 23. September. (Wetterbericht.) Wenn auch in der letzten Stunde...

Aus Sachsens Umgebung.

Witzsch. 23. September. (Brandkatastrophe.) Im Dorfjetzum Sächsischen Witzsch...

Witzsch. 24. September. (Witzsch.) Das Leipziger Witzsch...

Witzsch. 24. September. (Preisrichter.) Preisrichterverbands-Abgeordneter...

Witzsch. 24. September. (Festungsfest.) Der hier bestehende Geländereis 'Lieberfranz'...

F. Eilenburg. 24. September. (Festungsfest.) Unter Vorsitz des Provinzialschulraths...

F. Alten. 24. September. (Der Kronprinz.) Graf gestern nachmittags um 5 1/2 Uhr im Automobil...

F. Witzsch. 24. September. (Kas der Jugendzeit.) Beim Witzsch, der dritte Sohn...

F. Witzsch. 24. September. (Witzsch.) In unserer Stadt haben die Witzsch...

F. Witzsch. 24. September. (Witzsch.) In unserer Stadt haben die Witzsch...

Wochennachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig.

Table with columns: Bevölkerungsvorgänge, Geburten, Sterbefälle, etc. for Leipzig.

Das Statistische Amt der Stadt Leipzig.

Hässliche dunkle Flecken an den Zähnen

Das Zeichen dafür, daß die Zähne an sog. 'Zahnstein' erkrankt sind...

Frankfurt a. M. Hotel Union

Vorteilhafteste Lage, sowohl für ein- als auch mehrtägigen Aufenthalt.

Patentwaltsbureau Sack

Geldschränke

Der große internationale Steuertag am 22. er. in Stuttgart...

Riquet Patent-Lec.-Eiweiss-Schokolade advertisement with logo and text.

Internationaler Hygienekongress.

Der Internationale Kongress für Hygiene und Demographie nahm heute vormittag 9 Uhr in der Sitzungssaal des Reichstagesgebäude seine Verhandlungen mit Sectionssitzungen auf.

In der dritten Sitzung, die von dem bekannten Kinderarzt Professor Dr. Neubauer (Berlin) geleitet wurde, handelte es sich um die Frage der Säuglings- und Kindersterblichkeit.

16. Generalversammlung des deutschen Gymnasialvereins in Basel.

Bei Gelegenheit der 16. Generalversammlung des deutschen Gymnasialvereins in Basel hat der Vorsitzende, Herr Dr. W. W. W. W., eine ausführliche Rede gehalten.

Gerichtssaal.

Reichsgericht.

Wegen Verurteilung einer Urkunde ist am 9. April vom Landgerichte Baunatal der Rechtsanwalt Peter Sch. zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Der Mord im Effener Stadtwald.

(Fortsetzung)

Der für gestern angekündigte Totaleinsatz am Tatort fand erst heute statt, da die gestrigen Verhandlungen erst in der frühen Abendstunde ausbrachen.

Die Expedition nach Ungarn, die Herr Felix Simon mit „Waffenkammer“ geleitet hatte, unterbleibt. Der vierjährige Knabe hatte sich am 28. September erkrankt, doch hielt sein Vater bei der guten Pflege der gemeinsamen Werke die Chancen von „Waffenkammer“ für wenig aussichtslos an.

Der Mord im Zirkus.

In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen, weil er auf seine Vernehmung großes Gewicht legt.

16. Generalversammlung des deutschen Gymnasialvereins in Basel.

Bei Gelegenheit der 16. Generalversammlung des deutschen Gymnasialvereins in Basel hat der Vorsitzende, Herr Dr. W. W. W. W., eine ausführliche Rede gehalten.

Gerichtssaal.

Reichsgericht.

Wegen Verurteilung einer Urkunde ist am 9. April vom Landgerichte Baunatal der Rechtsanwalt Peter Sch. zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Der Mord im Effener Stadtwald.

Der für gestern angekündigte Totaleinsatz am Tatort fand erst heute statt, da die gestrigen Verhandlungen erst in der frühen Abendstunde ausbrachen.

Die Expedition nach Ungarn, die Herr Felix Simon mit „Waffenkammer“ geleitet hatte, unterbleibt. Der vierjährige Knabe hatte sich am 28. September erkrankt, doch hielt sein Vater bei der guten Pflege der gemeinsamen Werke die Chancen von „Waffenkammer“ für wenig aussichtslos an.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Der Mord im Zirkus. In der heutigen Verhandlung wird mit der Jüngeren Verurteilung fortgefahren. Der Kaufmann Leopold Groß in Wien kann wegen Krankheit nicht zur Verhandlung erscheinen.

Kunstkalender.

Theater.

Leipziger Stadttheater. Am Neuen Theater geht heute „Der und Himmeln“ in Szene, morgen 6. von Gumpenbergs Komposition „Die Einsige“.

Leipziger Opernhaus. Am Schauspielhaus werden am Mittwoch, Freitag und Samstag die erfolgreichen Schauspiele „Mörder vom Reich“ und „Die Waise“ gegeben.

Leipziger Opernhaus. Zu den heute stattfindenden Vorstellungen der neuinszenierten Operette „Der Singschüler“ wurde die hier bekannte und geliebte Schillerin Paula Hoff gewonnen.

Leipziger Opernhaus. Heute Mittwoch Gastspiel des Herrn Callenberg vom

Thomabergtheater. Zur Aufführung gelangt das vieraktige Lustspiel „Der Hund“ von U. Krone. Morgen wird „Die Liebe des Nichts“ gegeben.

Leipziger Opernhaus. Das bei hierdurch nochmals darauf hingewiesen, daß die Opernreihe heute das lustige Stück „Der Hundebau“ von Franz Bruchmann zum letzten Male spielen.

Leipziger Opernhaus. Das bei hierdurch nochmals darauf hingewiesen, daß die Opernreihe heute das lustige Stück „Der Hundebau“ von Franz Bruchmann zum letzten Male spielen.

Leipziger Opernhaus. Das bei hierdurch nochmals darauf hingewiesen, daß die Opernreihe heute das lustige Stück „Der Hundebau“ von Franz Bruchmann zum letzten Male spielen.

Veranlagungen.

Kriminalpolizei-Theater. Das gefürchtete smarte engagierte Künstlerpersonal tritt aus noch an 6 Tagen auf.

Kriminalpolizei-Theater. Das gefürchtete smarte engagierte Künstlerpersonal tritt aus noch an 6 Tagen auf.

Kriminalpolizei-Theater. Das gefürchtete smarte engagierte Künstlerpersonal tritt aus noch an 6 Tagen auf.

Familien-Nachrichten.

Statt Karten! Marie Rubin Friedrich Dreyer Verlobte. Leipzig, September 1907. Zürich.

Leutnant Bernhardt Marlene Bernhardt Vermählte. Leipzig, 24. September 1907. Plassen i. V.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hochehrent an Alfred Dinckler und Frau Luise geb. Plenge.

Herr Johannes Gurlitt, Mechaniker an der anatom. Anstalt der Universität Leipzig. Leipzig, 24. September 1907.

Herr Hugo Balasus. (1606.) Wir verlieren in dem Entschlafenen ein treues und eifriges Mitglied unseres Verbandes, dem er von Anfang an angehört.

Gustav Rieschel, der uns allen jederzeit ein guter Kamerad und treuer Freund war, wodurch er sich in unserer Mitte ein bleibendes, treues Andenken gesichert hat.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hochehrent an Dresden, den 21. September 1907. Rechtsanwalt Dr. James Breit und Frau Rosa geb. Eckstein.

Nachrichten aus Leipzig: Verlobt. Herr Hans Schreiber, Oberleutnant und Adjutant im Regt. Schütz. 8. Inf.-Reg. „König Johann Georg“ Nr. 107.

Verlobt. Herr Hans Schreiber, Oberleutnant und Adjutant im Regt. Schütz. 8. Inf.-Reg. „König Johann Georg“ Nr. 107.

Soboren. Herr Ober-Postamtler Händl in Leipzig ein Sohn.

Soboren. Herr Ober-Postamtler Händl in Leipzig ein Sohn.

Nachrichten von auswärts: Verlobt. Herr Gustav Lehmann in Bism. Leipzig mit Frau Margaretha Harpe in Dresden.

Nachrichten von auswärts: Verlobt. Herr Gustav Lehmann in Bism. Leipzig mit Frau Margaretha Harpe in Dresden.

Verlobt. Herr Gustav Lehmann in Bism. Leipzig mit Frau Margaretha Harpe in Dresden.

Nachruf. Nach längerem Leiden verschied gestern mittag 12 Uhr unser langjähriger Beamter Herr Hugo Balasus. Wir verlieren in dem Verstorbenen, der dem Beamtenkörper unseres Instituts seit 15. August 1889 angehört hat, einen pflichttreuen und zuverlässigen Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Herrmann Oscar Marx noch langem, kühnem Leben im 22. Lebensjahre samt entschlafen ist. Er folgte seiner vor wenigen Wochen durchbrochenen geliebten Mutter in die Ewigkeit nach.

Polichs Trauer-Abteilung. Der Verkauf zurückgesetzter Stickerelen hat begonnen. Otto Freyberg, Petersstrasse 14.

Privatklinik Caritas. Krankenanstalt für innere Kranke und Erholungsbedürftige. Geystraße 10, II. Tel. 11458.

Helios-Licht-Bäder. Dorotheaplatz 2. bestrahlung. Vierseller, Wechselstrom u. Kohlenstrome-Bäder. Massage, Vibration u. Fluorlicht-Beleuchtung.

Matthäikirchhof M. Ritter Fernsprecher 798. Beerdigungsanstalt - Feuerbestattung.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a sidebar.



# Musestunden.

## Der goldne Engel.

Erzählung von Luise Gläß.

**I.**  
Die Sonne stand hinter Sanct Barthelmä; frottlich hob sich die alte Kirche mit ihrem turmhohen Dach vom Abendhimmel ab, und Line Stäbel, die über den langen Markt auf die Kirche zu ging, mußte blinzeln die Augen schließen, denn eben jetzt kamen ein paar Strahlen am dem plumpen Aufbau der Sakristei, und die ganze Marktsseite entlang bligten und blendeten die Fenster der behabigen Bürgerhäuser.  
Das Mädchen mit dem eiligen Werktagschritt sah nicht rechts noch links. Gewohnheit hatte ihr die besonderen Schönheiten dieses Anblicks verwischt. Tag für Tag eilte sie des Morgens hier herab, den Damen von Senfberg mit ihren Schneiderkutschen zu dienen, und allabendlich lehrte sie, der Sonne entgegen, nach Hause zurück. Ihr Gesicht aber sah nicht sonnenrot aus, und je näher sie der glanzverklärten Kirche kam, desto finstrier wurde es.  
Sanct Barthelmä stand frei und hoch vor dem Abendhimmel; es war schon lange her, daß man Tor und Mauern dort oben niedergelegt hatte, um den Kirchplatz frei zu machen. Aber die alte Apotheke „Zum goldnen Engel“, zur Rechten das nächste Haus bei der Kirche, fügte sich noch heute fest auf das dauerhafte Gemauer.  
Sie war das stattlichste Gebäude des Marktes; je und je hatten die Brände, die mit dem Gerümpel der Stadt aufräumten, vor dem „Goldnen Engel“ Halt gemacht.  
Ihr Besitzer, der alte Rothnagel, erzählte gern, sein Haus habe ehemals einem Kollegen des Doktor Faust gehört, der gerade so berühmt geworden wäre wie dieser Teufelsbann, wenn die Dichter ihn erwählt hätten statt des anderen — „ungerächter Zufall, wie alles in der Welt.“  
Alt genug, diese Erzählung glaubhaft zu machen, sah das Gebäude aus. Hoch und steil war sein Dach, Erker und Türmchen, Bildwerk und Inschriften zierten die Fassade, breite Stufen mit schmiedeeisernen Geländer führten zu dem halbstoffenen Laden hinauf, und die schmale Treppentür zu ebener Erde trug Eisenbeschläge im besten Nürnbergerschmied, mit einem passablen Engel als Kronstück.  
Auch über der Treppe, in der Höhe des ersten Stockwerks, thronte das Wappenstein der Apotheke in einer spitzbogigen Nische, aber hier war es von neuer, geschmackloser Arbeit und wurde alljährlich frisch verguldet. Um seines Glanzes willen liebten die Kinder Senfbergs den Engel sehr; Line Stäbel, die mit jedem Schritte der Apothekentür näher kam, nannte ihn ihren Teufel.  
Durch die Apotheke führte der nächste Weg in ihres Vaters Wohnung, deren eigentlicher Eingang in der Schulgasse lag, die jenseits der behabigen Bürgerhäuser in derselben Richtung mit dem Markte hinlief und nach Westen zu, gerade wie dieser, die Stadtmauer durchbrochen hatte. Dort lebte sich auf diese Mauer, weniger stattlich als die Apotheke, doch ebenso alt und dauerhaft: Adermanns Schmiede.  
Hinter an Rücken standen diese beiden Nachbarhäuser schon ein paar Jahrhunderte lang, und ihre Bewohner saßen sich über den langen schmalen Hof hin in die Fenster und auf die Fingert; sie nannten diesen Hof den Kuppelhof; seine Nordseite begrenzte ein wohlhaltener Stadtmann, nach Süden schlossen ihn die Seitengebäude der beiden Häuser von dem jüngeren Nachbarhausgäßchen ab. Sanct Barthelmä

schien in diesen Hof, und zu Sommerzeiten tat es auch die Abendsonne; sie schien gerade hinein in den offenen Gang, der, gedeckt durch ein breiteres Vordach, am ersten Stock dieses Seitengebäudes entlang lief.  
Im Bereich der Apotheke lief er an Treppentritten, Latze und Speicher hin; hinter seiner größeren Hälfte, die zu Adermanns Schmiede gehörte, hatte Linens Vater, der Steinbrücker Stäbel, seine Werkstatt aufgeschlagen; in diesem Wechselliefen hier Latzen und Deuster den dahinter liegenden Räumen Luft zu, und der breitere Hof mündete in Linens Rückentür aus, die den Eintritt in das alte Vorderhaus der Schmiede freigab.  
Unten im Hofe schloß ein Bretterzaun mit einer knarrenden Tür die beiden Höfe voneinander ab, aber oben auf dem Gange konnte man freien Fußes über die Grenze laufen — lieber, leider! denn Tag für Tag lief auch das Unheil diesen Weg entlang.  
„Guten Abend, Fräulein Line, guten Abend, wie geht's?“ fragte er keifer vom Halbtisch der Apotheke nach dem Markte hinunter.  
Karoline Stäbel sah nicht auf, als sie antwortete: „Guten Abend, Herr Rothnagel.“  
Den Mann da oben mit der heiseren Stimme, der großen, hageren Nase und den Geieraugen kostete sie mit der ganzen Kraft eines leidenschaftlichen Herzens, dem der Viebesinn verschüttet worden ist.  
Sie wollte an der geschlossenen Tür vorbeigehen; wenn sie auch mit den Minuten geiste, und der Kammer über den Kirchplatz zur Stadtmauer herab und drüber zur Schmiede hinein groß war — immer noch besser so, als unter diesem Mannes Augen durch die Teufelstür gehen.  
Der alte Rothnagel schien ihr die Gedanken von der Stirn zu lesen, sein schmaler Mund verzog sich zu einem Grinsen, was er Vachen nannte, und die heiseren Stimme klang spöttlich, obwohl er nur necklich sein wollte, als er sagte: „Nur durch, nur durch! 's ist dem goldnen Engel eine Ehre, wenn Fräulein Karoline Stäbel den Staub durch seine Wandluch fest.“  
Da ging sie hindurch, ohne ein weiteres Wort, aber auch ohne Bögen. Was schaute sie denn noch? Es war nun doch alles gleich.  
Ein fühliger Luftstrom schlug ihr aus dem Türschwengel entgegen, aber dem Kreuzgenosse hing schon die Dämmerung.  
Aus der Nische am Ende des Ganges schaute ein Mädchengesicht heraus; blaue Augen, gebräunte Stirnchen, gefällige Jugend. Karoline hatte nur einen mütterlichen Dank für den freundlichen Guten Abend der Apothekerstochter. Es wäre ihr auch ganz gleich gewesen, wenn sie das „einzigelbete Verlor“ gehört hätte, was hinter ihr drein murmelte. Ebenso wie ihr des Proviseurs unerbittlicher Gruß gleichgültig war.  
Der junge Herr Frisch hatte Feierabendhaft gemacht, eine blaue Halsbinde mit weißen Punkten war das Hauptstück, den Scheitel hatte er auch ein wenig gebrannt. Er machte sich im Hofe vor den Rückenfenster zu schalten, konnte aber keinen Blick der Handstochter erhaschen. Sein Kerger brumnte hinter Karolines Bein: „Dumme alte Verlor.“  
Eine war erst dreieißig Jahre alt, aber spazig Jahre schwerer Arbeit und ein Ausdruck von Sorge und Verdrossenheit machten ihr Gesicht älter. Die Gestalt war auch zu breit und zu fest, als daß sie jugendlich hätte anziehen können.  
Dart schlugen ihre Sohlen gegen das Pflaster des Apothekenhofs; hart öffnete und schloß sie die Brettertür, die hinausführte in Adermanns Bereich; finkst ließ sie den Blick über den heimlichen Dölgang gleiten. Und doch war der Schmiedeboss viel freundlicher als der andere

bräben im Schatten des hohen Dachs. Die Sonne sah noch mit einem letzten Blick zu, wie Frau Hörke, die Wäckerin, die zu ebener Erde im Seitengebäude wohnte, die letzten Stücke von der Leine nahm; an ihrer keinen Bohnenlaube gab's ein paar rote Blüten, die den ganzen Hof hell und lustig machten, und zwischen Stützen, Leinen, alten Karren, Eisenstangen und kränklichen Fährträdern lief Kettchen Gürtle umher; Kettchen, „das Ding“, wie die Hausgenossen sie nannten — Professor Reibung im ersten Stock machte sogar Dingelchen daraus.  
Das Dingelchen war nicht gerade klein, auch nicht überbeweglich, trotz seiner sechzehn Jahre — wo man noch ein Kind ist, sagte die Mutter, die für Arbeiten und Zu-Hause-bleiben war. Aber sie hatte allezeit umherzulaufen; man sah sie bald auf dem Gange, zu dem eine leichte Holzstiege emporführte, bald unten im Hof, bald auf der Stadtmauer, wo die Luft am besten an die Wäde heran konnte, bald in der Schmiede, wo die Stäbe im Herdbecken glühten — und wo man sie erblickte, wurde es hell.  
Auch Karoline sah etwas weniger grämlich aus, als das Ding an ihr vorbei lief; sie blieb vor dem Wädhause stehen, nickte Frau Hörke zu und sagte: „Morgen zum Abendbrot müssen Sie unsere Gäste sein.“  
Frau Hörke schlug die Hände zusammen, daß der Seilschraum fleh. Sie war allerdings die Neuste im Kuppelhof, erst vor sechs Jahren eingezogen; aber das Stäbels einladen, das war unerbört und noch nie vorgefallen, sie kannte ihre Hausgenossen inwendig und auswendig — „denn ich bin eine Frau von Welt und mach' mir meine Gedanken aber das, was ich sehe.“  
Einladen und gleich zum Abendbrot? Der alte Stäbel, der nie mit dem Reigen fertig wurde und mit dem Unütigen erst recht nicht, und die Karoline, die nach nichts verlangte das ganze Jahr, als aus Nächten zu gehen von früh bis spät und des Abends zu Hause zu brummen über's Hinterlassene und Sonntags die Vertilgung reinzumachen und dann Heberarbeit zu tun, was der liebe Gott und die Polizei gleichermaßen verboten — die wollten einladen? Oder etwa der junge Mensch, der gestern glücklich von den Soldaten nach Hause gekommen war? Ein hübscher Mensch, der Scharls, und natürlich geworden beim Militär, aber noch ebenso schüchtern zu Hause, und wenn die Line redete, zu nichts zu haben, als zu einem untertänigen Ja — der hatte die Einladung auch nicht durchgebracht.  
Frau Hörke wunderte sich immer noch, als Karoline wiederholte: „Sie kommen doch sicher?“  
Und dann machte sie Umstände; die Bildung verlangte das, und sie mußte auch daran erinnern, daß sie eine fleißige Frau sei.  
„Ja, liebes Fräulein Karoline, ob ich Zeit hab', ich weiß nicht.“  
„Kommen Sie nur“, sagte Karoline auf ihre Art, ohne alle Verbindlichkeit, „ich nehme mir auch den halben Tag frei, nämlich wird einer nur einmal im Leben, und für den Karl soll der Tag einen großen Abschnitt bedeuten.“  
„Was Tausend, mündig wird er, der Herr Scharls? Rein so was! To kommen wir, ei natürlich!“ — Was sie weiter sprach, und sie sprach noch eine ganze Weile, hörte Karoline nicht; sowie sie die Zustimmung hatte, ging sie mit kurzem Kopfschütteln ihrer Bege in's Haus und durch die Haustür, bis an die Seitentür der Schmiede, in der noch der Bleibdalg in Schwung war; dort sprach sie einen Gruß hinein in das Dämmern.  
Alwin Adermann, der Schmied, sah auf und nickte mit dem ruhigen roten Gesicht seiner Wäckerin heiter zu. Auch nahm er die Einladung

## Damen-Blusen Herbst- und Wintersaison Hermann Hanke

alle Neuheiten für Herbst- und Wintersaison sind in grösster Auswahl eingetroffen.

Grimmaische Strasse 32 Mauriciannum

### Filz-Schuhe

für Herren, Damen und Kinder

in allen Preislagen bei

**Hermann Graf, Petersstr. 21.**

Verkaufsstelle der Oschatzer Filzfabriken von Ambrosius Marthaus.

### für Kochgeschirre

in Email, Aluminium, Eisen.

**Louis Weiser Nachf.**

Gegr. 1881. (Inh.: W. Rapp), Gegr. 1881.  
Katharinenstr. 22. — Tel. 7854.  
Email- u. Porzellschilder aller Art.

### DIE NEUESTE ERRUNGENSCHAFT

auf dem von uns in Europa kultiviertem Bureau-Einrichtungs-Gebiet

**DIE „EXCELSIOR“-KOPIERMASCHINE MIT AUTOMATISCHER ABSCHNEIDEVORRICHTUNG**

und vielen wertvollen Verbesserungen.

**EIN WUNDERWERK DER TECHNIK** soeben fertiggestellt. **Unser Vertreter ist Donnerstag und Freitag dorten im Hôtel de Pologne und gern bereit, Interessenten die Maschine vorzuführen.**

**SHANNON-REGISTRATOR-CO., AUG. ZEISS & CO.,** Bureau-Möbel, Schreibwaren- und Kopiermaschinen-Fabrik  
BERLIN W., Leipzigerstr. 126. Gegr. 1885.  
Inhaber 10 Hoflieferanten-Diplome und vieler ersten Auszeichnungen und Medaillen.  
**DIE ROTATIONS-KOPIERMASCHINE SEIT 1886 IN EUROPA VON UNS ZUERST UND ALLEIN EINGEFÜHRT.**

### Personen-, Gepäck- und Expressgut-Verkehr

in Leipzig.

Am 1. Oktober 1907 (früh 3 Uhr) ab wird der Bestehe Richtung **Sangerhausen**

Oste a. Saale - Harzgebirge vom **Wagdenburger Bahnhof** nach dem **Berliner Bahnhof** verkehrt.

Neuer wird am 15. Oktober 1907 der **jetzige Thüringer Bahnhof** an dem **Wagdenburger Bahnhof** - getrennt. Der Verkehr Richtung **Wagdenburg** (früh 4 Uhr) ab nach dem **jetzigen Wagdenburger Bahnhof** verkehrt, der die **Besetzung „Brauhauslicher Thüringer Bahnhof“** erhält.

Spezialfahrplan von **Berlin** und dem **Leipziger Bahnhof** werden besondere Arbeitsverhältnisse eingeleitet, ebenso zwischen dem **Berliner** und dem **Berliner Bahnhof**.

Oste a. Saale, im September 1907.  
Königliche Eisenbahndirektion.

### Grosse Auktion

#### feiner Möbel

heute nachmittag 1/2 3 Uhr ab

Roßteichstr. 76, Hof, 1. etage.

Herrn Müller, i. J. J. P. Pohl.

### Kohlen

#### Einführer

### Brikets Anthracit Koks.

### Erprobt und bewährt!

## Spiritus-Glühlicht-

Lampen und Brenner.

**Leipziger Spiritfabrik**

Reichs-Str. 6. \* Leipzig \* Reichs-Str. 6.

### Heute Schluß der 237. Versteigerung

im hiesigen Versteigerungshaus.

### Bekanntmachung.

11. Stadt, seitlich der Allee in der Postenstraße eine leihende Pappeln sollen an Ort und Stelle öffentlich an den Bestbietenden gegen sofortige Barzahlung zum Versteigerungstermin um 12 Uhr im Nachmittags ab gehalten werden.

Termin zur Abgabe von Geboten ist auf **Mittwoch, den 9. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr** anberaumt.

Versammlungsort: am Claufschhaus hinter der Elisabethstraße in der Mansfelder Straße.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Oste a. S., den 13. September 1907. Der Magistrat.

### Pensionat „Riche“

#### Berlin

Unter den Linden 27 neben Café Bauer.

Logier-Zimmer von 3 A an. Hochvornehm eingerichtet.

— Elektr. Licht, Fahrstuhl, Bäder im Hause.

### Paris

Grand Hotel Bergère & Maison Blanche. 32 & 34 rue Bergère. Delantes Haus ersten Ranges. In nächster Nähe der Boulevards. Zentral gelegen. Dampf-Beheizung. Heizer.

Pension von 12 Francs ab.

### Jagdwesten

in großer Auswahl empfiehlt

**Hermann Graf,**

Leipzig, Peterstraße 21.

**Birken-Brillantine von Bombel und Schmidt Nachf.** in Hamburg. eine weiche, durchwegs unschätzbare Fälligkeit, gibt durch einfaches Ueberbürsten, ohne jede Vorbereitung

**Ergrautem Haar** geben eine ursprüngl. Naturfarbe dauernd echt wieder, auch dunkelste rote Haare nach und nach zu schwarzem. Jede beschriebene, höherer u. schneller Erfolg gesichert. In Originalpreisen à fl. 3.00. A zu erhalten in Leipzig bei Dr. Nyllus, Ocularapotheker, Markt Str. 12, bei H. Junge, Albert-Str. 17, bei R. Lenz, Apotheke „Weißen Rödel“, Danksr. 9.

ohne weiteres an; er wachte schon, um was es sich handelte, und hatte mit Karoline den Hohl als Ratgeber hin und her besprochen.  
 Hier stand sie noch eine Minute still, als sie ihr Ja hatte, und fragte nach ihrem Verlust: „Wo sind denn die Buben?“  
 Der Schmied lachte: „Schulspaziergang heute; ich den! Schon manchmal, ich bin taub geworden, weil ich keinen Lärm höre.“  
 Karoline lächelte; es war gerade, als ob die Blut, die vom Schmiede über ihr Gesicht floss, sie um Jug Verdroffenheit, Härte und Alter wegwusch.  
 „Alle fünf auf und davon?“  
 „Alle fünf, und ich denke, das muß dem ganzen Haus einmal wohltun.“  
 „Waram nicht gar!“  
 „Christ, Fräulein Stadel, es sind tolle Buben; die Mutter fehlt. Von Häufen muß ja irgendwie schon immer einer das fünfte Rad am Wagen sein, und weiß der liebe Gott, das Heberlein ist einem allemal das nächste. Am Ende sind's wohl gar lauter fünfte Räder.“  
 „Sie verübrigen sich, Meister.“  
 „Gott behüte, mit vielen möchte ich deshalb noch lange nicht fahren — es war nur so eine Bemerkung, wie der nachdenkliche Mensch sie macht, wenn ihm gerade das Kadrenlegen geläufig ist.“  
 „Ihnen sind noch ganz andere Dinge geläufig“, sagte Karoline, von den Jungen ablenkend, und trat an den Werkisch, auf dem eine Blumenranke lag — Schmiedearbeit, noch nicht fertig, aber weit genug, die gefällige Form zu verraten.  
 „Ein Kunstwerk, Meister.“  
 „Es lachte vergnügt. „Sonntagsarbeit, will sagen: mein Heberleinplätzchen! Nur erlaubt, wenn ich Zeit hab' — aber Kunstwerk? Behüte, Fräulein Karoline, immer behüte.“  
 „Sie sind wohl ein Künstler“, sagte sie eifrig, „gerade so gut wie ein nachdenklicher Mensch.“  
 „Wollen Sie mir noch einen Epitheton aushängen? Das nachdenkliche Haus heißt meine Schmiede schon, von wegen meiner Nebenort und des Professor oben und Ihrem Vater, vor dem die Leute einen höflichen Respekt haben — ja doch, Fräulein Vindchen.“  
 „Weshalb wie vor einem Schwarzfächler.“  
 „Behüte; reinlichen, einfachen Respekt. Na, und dann kam die gute Heberlein und sagte immer, wenn sie drüber am Buch ihre Wäsche machte: „Tanten, Frau Nachbarin, denken ist die Hauptfache!“ — Das brach denn die Speiche! nun heißen wir bei dem unbedingtesten Gastenbuben ein nachdenkliche Haus.“  
 „Was nicht geschimpft ist, Meister, und ein Künstler kann man deshalb auch noch sein.“  
 „Nun also, nun gut! wenn Sie es mögen: Künstler und nachdenklicher Mensch — in meinem Fach natürlich, jeder in seinem Fach.“  
 Er lachte vergnügt. Dabei war die Arbeit fertig geworden; der Lehrling ließ den Hohlholzring fahren, Hebermann legte den Hammer weg, wuschte sich die Hände ab und gab Karoline die Rechte: „Nur immer guten Mut, Fräulein Vindchen, und auf ein frohliches Fest morgen Abend, und werden Sie den Bruder sein lassen.“  
 Vilgen Schritts, die in der Schmiede veräumte Zeit einzuholen, stieg Karoline die Treppe hinauf nach des Vaters Wohnung. Im ersten Stod, neben dem Professor hatten sie ein Zimmer vorn hinaus; die übrige Wohnung streckte sich hinter dem Holzgang den Hof entlang.  
 Karoline trat von der Treppeflur geradezu in die Küche, deren Weibler ungeduldig umherlief, wie von Männermobilitäten; sie öffnete die leere Botterstube, hängte Hut und Arbeitsbeutel an einen Nagel, band sich eine blaue Schürze vor und ging zurück in die Küche, durch deren dritte Tür der lange schmerzhafte Unheilgang in das Vorderhaus einmündete.  
 Als sie diese Tür zurückging, blieb sie unwillkürlich stehen, sah herabwärts, seine ganze Küche entlang und lauschte. Ganz still war's da drinnen; an der Grenze der beiden Seitengebäude wehte ein ver-

geffenes Stüd Wäsche, eine vorwihige Bohnenranke, die sich vertelert hatte, schwanke haltlos in einem weichen Abendbläuelchen, Schwalben, die unter dem Borbache nisteten, zwitscherten leise, schon halb im Traume — Eine senkte tief auf und bedeckte die Augen mit der Hand.  
 Das war so friedlich und so lind; da auf das kleine Köndchen neben der Küchentür sinken und sich gar nicht mehr rühren müssen, still und froh sein wie der Heberabend draußen, nicht wie das Ding, dessen Gewissheit aus dem Hohlhaus herauflang — nicht jung und froh — das war sie nie gewesen, das war nichts für sie, nur still sein — ausruhen —, sie meinte, sich noch nie so danach geseht zu haben wie heute.  
 Eine Minute lang, dann schüttelte sie die Stimmung ab. Ungefunde Stimmung! Sie hatte zu tun, nicht nur mit den Händen, wie der Gefelle, dem der Meister die Arbeit vordent, sie mußte Matrose sein und Steuermann zugleich, sie mußte bedenken und einrichten, sorgen und schaffen, mußte ermahnen, wo sie lieber bewundert, und hart sein, wo sie sich lieber angeknirgt hätte.  
 Aber das mußte sie nicht einmal mehr, selbst solch eine unbestimmte Heberabendsehnsucht wurde schnell überwunden — sie strich sich mit der Hand über die Wangen und sah wieder eine nächterne Welt.  
 Sofort sehten sich ihre Füße in Bewegung und trugen sie vorwärts, den Gang entlang. „Nur an einem Fenster vorbei, das dem Schlafzimmer von Vater und Bruder Luft gab. Sie sah hinein; dort drinnen war's leer; dann zu einem zweiten, das gab der Werkisch Licht, da stand ein junger Mensch an der Presse und druckte.  
 Rasch trat Karoline durch die nächste Tür.  
 „Nicht Heberabend, Karl? Vorwärts, vorwärts! ich muß rein waschen hier; morgen gibt's andre Arbeit und Montag früh muß ich losgehen.“  
 Der Jüngling sah auf, halb Bitte, halb Verlegenheit im Blick; er fuhr mit der Hand über die Stirn, als wollte er vordringelgefallenes Haar zurückstreifen, eine Bewegung, die er in der Selbsthaltung nicht verlernt hatte, und sagte: „Aber da ist noch zu tun.“  
 Sie ging schnell zu dem großen Tisch, der quer vorm Fenster im Lichte stand, und sah fischend über die Blätter, Steine, Stichel und Vorlagen hin, die dort in bunter Menge lagen.  
 „Die Karten für den Rat?“  
 „Trud' ich eben.“  
 „Die Geheimlehre fürs Amt?“  
 „Dort auf dem Stein.“  
 „Da fehlt noch an der Schrift!“  
 „Der Bote vom Rat war schon da und kommt gleich wieder, drum druck' ich erst die.“  
 „Und inzwischen vergeht das letzte Licht. Laß mich!“ Sie brängte ihn von der Presse weg, er lechte sich an den Arbeitstisch, schob die Federstube in den Mund, die den Stein vor dem Atem des Arbeitenden schützen muß, und fuhr mit leichter Hand in der saum begonnenen Arbeit fort.  
 Ein paar Minuten arbeiteten die Geschwister schweigend, dann fragte eine: „Wie könnt Ihr so zurück sein? Es war wenig genug Arbeit für zwei Männer. Gott sei's geklagt!“  
 „Rothnagel sah am Vormittag hüben, und Nachmittag hat er Vater geholt.“  
 „Vater geholt! und sieht selber zum Fenster hinaus!“  
 Mit zwei Schritten stand sie an der Tür des Nebenraumes und schickte sie auf. Sie nannten ihn im ganzen Hause die Heberfäche, und unheimlich mochte er durch seine fremdartige Andeutung den herein-schneidenden Kindern manchmal erschrecken sein. Verfürt wurde des Gefühls dadurch, daß den fünf fünften Rädern jedes Betreten des Raumes unter tausend heiligen Donnerwettern verboten worden war; aber auch eine mußte sich jedesmal eines Schauders erwehren, wenn sie des Vaters eigenstes Zimmer betrat.

**Gesundheitliches vom Steinobst.**  
 Von Dr. med. W. K. K. K. (Leipzig).  
 Wir befinden uns jetzt in der Jahreszeit, in der die Früchte unter anderen Nahrungsmitteln einen Hauptbestandteil einnehmen, und das mit Recht, denn viele unter ihnen sind wegen ihrer Zusammenlegung bei einer ganzen Anzahl von Krankheiten als diätetisch wirkende Mittel geläufig. Nur im allgemeinen wollen wir hier betonen, daß den Säften auch vielfach antiseptische Eigenschaften angebiligt werden, und zwar deshalb, weil viele Bakterien durch die Pflanzenstoffe in ihrer Entwicklung gehemmt werden. Neben Äpfeln und Birnen ist gegenwärtig die Zeit des Steinobstes, der Pfäumen, der Zwetschen, Aprikosen, Pfirsiche und ihrer Verwandten.  
 Die Pfäume oder Zwetsche wurde vor 150 Jahren aus Kleinasien gebracht und hat sich von hier allmählich über Europa verbreitet. Auch das Vaterland der Pfirsiche und Aprikosen ist im Orient zu suchen. An Säure enthalten diese Früchte Zitronen-, Apfel- und Weinsäure neben einander, und zwar beträgt die Menge der Säuren bei Äpfeln, Pfirsichen, Pfäumen und Aprikosen ungefähr 1 Prozent, während der Zuckergehalt bei ihnen und bei den Reinecloden ungefähr auf 5-6 Prozent ansteigt ist. Von Wichtigkeit ist ihr Gehalt an Salzen, und da stellt sich denn heraus, daß die genannten Steinobstsorten daran prozentualer das Kernobst, namentlich Apfel und Birnen, übertrifft, namentlich der Aprikosen nicht so sehr bedeutend ist. Nur die Aprikosen stehen in dieser Beziehung unter allen Früchten an erster Stelle. Besonders reichhaltig sind unsere Sorten an Kali, die Aprikosen auch an Natrium, während der Salz im Gegenstande der Kernobst hauptsächlich nur in den Kernen enthalten ist. Dasselbe gilt von der Pfäume, vom Eisenobst und der Phosphorsäure, aber auch im Fruchtfleisch nehmen diese genannten Bestandteile im Gegenstande zu dem Kernobst eine höchst beachtenswerte Stellung ein, namentlich das Eisen, denn nur die Erdbeeren sind es, die die Pfäumen darin übertrifft. Während man die Fruchtstoffe der genannten Steinobstsorten im großen und ganzen mit Ausnahme des Pfirsiches, der den höchsten Gehalt an Phosphorsäure hat, nicht besonders verwertet, sind sie desto beliebter als Nahrungsmittel und im getrockneten Zustand. Nicht umsonst liebt man in manchen Gegenden das Pfäumenmehl so sehr, wenn es auch zu mehr als der Hälfte seines Gewichtes aus Wasser besteht und einen ziemlich hohen Gehalt an der unverdaulichen Zellulose hat. Von den Wärmeliebenden wohl zu unterscheiden sind die Fruchtstoffe, von denen man ganz allgemein für unsere Zwecke Pfäumen- und Pfirsichsäfte ist, namentlich das letztere zeichnet sich durch einen sehr milden Geschmack aus, weil es nur wenig Zucker und Säure enthält, weshalb es in Krankheitsfällen als Erfrischungsmittel sehr geeignet ist. Zu erwähnen ist noch außerdem, daß man bei den von auswärts kommenden getrockneten Aprikosen, Pfirsichen und Zwetschen einen ziemlich hohen Prozentsatz an schädlicher Säure gefunden hat, die beim Trocknen behufs Erhaltung der hellen Farbe in Kalifornien und Italien angewendet zu werden scheint, natürlich aber vom gesundheitlichen Standpunkte aus durchaus zu verwerfen ist.  
 Bei ungewöhnlicher Aufbewahrung sammelt sich auf getrocknetem Obst Staub mit Kleinweien aller Art an und bleibt hier wegen der flebrigen Beschaffenheit fest haften; auch manche Insekten, besonders Mägen, werden von ihm angezogen, weshalb man das Obst mindestens ebenso sorgfältig vor Zutritt von schädlichen Keimen und Insekten geschützt aufbewahren soll wie andere Nahrungsmittel.  
 Die Pfäume nimmt schon seit langen Zeiten im Volks eine angelegene Stellung als Arzneimittel ein, und zwar in erster Linie als Abführmittel, während eine andere Eigentümlichkeit, die nach Harner in seinem „Handbuch der Arzneimittellehre“ hervorhebt, monach Pfäumenfleisch eines der besten und angenehmsten Getränke in Krankheiten mit hartem Stuhlgang ist, in unserer Zeit nur noch wenig bekannt ist.  
 Vor 200 Jahren hatten sich die Apotheken mehr als jetzt mit dieser Frucht zu beschäftigen. In hohen Ansehen standen zum Zwecke der medizinischen Verwertung die großen Damascenerpfäumen oder ungarischen Pfäumen. Schon zu Galens Zeiten waren die Sorten, welche in der Gegend der Stadt Damaskus in Syrien oder in Spanien wuchsen, die berühmtesten, und zwar wurden sie häufiglich in Form von Konjekten exportiert. Man nannte sie in dieser Form Balasch, eine Bezeichnung, die uns s. B. Athenäus überliefert. Balasch aber ist eine Wäse in Ägypten, die aus Pfäumen zubereitet wurde. Ebenso bezeichnend auch Theophrast Pfäumen, die in Ägypten gedrennt wurden, nachdem man die Kerne entfernt hatte, woraus zu schließen ist, daß auch jene

(Fortsetzung folgt.)

**Für Herbst 1907**

**Neues Arrangement**

meiner sehenswerten Ausstellungsräume mit  
**125 kompl. Musterzimmern**

Neuester, vornehmer Geschmack! Jede Preislage! Nur gediegene Ausführung!

**Allen Verlobten** dürfte eine durchaus zwanglose Besichtigung meines Etablissements — des größten und vollendetsten am Platze — gewiß interessant und von Vorteil sein.

**Haupt-Möbel-Magazin Paul Michaud**

Barthels Hof

Nur Hainstraße 1

**Kauflose 5. Klasse**

152. Königl. Sächs. Landes-Lotterie-Ziehung vom 2. bis 22. Oktober a. o.

**Heinr. Schäfer, Leipzig, Petersstraße 33.**

**Lose 5. Klasse**

152. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie  
 Ziehung 2. bis 22. Oktober

$\frac{1}{10}$  M. 25.—,  $\frac{1}{5}$  M. 50.—,  $\frac{1}{2}$  M. 125.—,  $\frac{1}{1}$  M. 250.—

**S. Jarmulowsky & Co.**  
 Neumarkt 18 (Zeisighaus)  
 Kollektion der Königl. Sächs. Landes-Lotterie.  
 Versand auch gegen Nachnahme.

**Dr. med. J. Donat,**  
 Haydnstraße 12, 02397  
 Ist 14 Tage verrest.

**Privatdozent Dr. Döllken**  
 Nervenarzt  
 von der Reise zurück.

**Sanitätsrat Dr. Carstens**  
 zurückgekehrt.

**Patente**  
 Muster und Marken  
 aller Länder beirat  
 Patentanwalt Spreer,  
 Leipzig, Petersstr. 33. Tel. 7601.

**Konkurs**  
 wird vermittelt durch außergerichtl. Vergl.  
 Schöffle u. Hoff, Ulrich, La Hof, Off. u.  
 A. O. an Cöllern Annosen-Expedition,  
 Leipziger-Str. 12. Tel. 6 61. 02028

**Von der Reise zurück**  
**Dr. Buchbinder.**

**San.-Rat Dr. Zinssmann**  
 von der Reise zurück.

**Abonnements**  
 auf Bazar, Frauenzeitung, Modenwelt, Wiener Mode,  
 sowie auf sämtliche in- und ausländischen Unterhaltungs- und  
 Modenzeitschriften. Fachzeitschriften etc. etc. nimmt entgegen  
 und liefert auf Wunsch sofort frei ins Haus

**Franz Ohme,**  
 Buchhandlung — Leihbibliothek,  
 Universitätsstraße 5.

**Felaste**  
**Braunschweiger u. Thüringer**  
**Fleisch- und Wurstwaren**  
 empfiehlt  
**Bräunig,**  
 Grimmscher Steinweg 4. Telefon 13 497.

**Barfettboden**  
 reinigt, häbert schnell und billigt  
 2300 Ed. Volkmar, Blauenfche Str. 7.

**Expande-Praxis u. Gefäßklinik**  
 berl. J. Kindermann, Galtgäßchen 9, L.

**Frack**  
 u. Gehrock-Anzüge  
 Leh-Institut  
 Hainstraße 6, L.

**Gardinen-Wäscherei,**  
 weiß und creme, idelliole Ausführung,  
 Reiterstr. 1. A. an. Tel. u. Hausd. frei.  
 Wäscherei „Undine“, Töllig-Leipzig.

**Tiefenübungs**  
 Muskelkrampf, Zittern u. dgl. bew.  
 heilt nach d. von dem Prof. Kamark,  
 Stambul, Konstantin, Birech etc. 1906.  
 Methode d. verstorbenen Justiz-Rats  
 Wollf seine von ihm selbst ausgebildete Tochter  
 und langjährige einzige Assistentin Thea  
 Günter, Hoff, Wessels, Niederwald-  
 Straße 7. — Man verlange Prospekt.

auf diese Art und Weise hergestellt wurden. Natürlich konnten die Alten ebenfalls die abführende Wirkung der Pflanzen...

Im allgemeinen war man der Ansicht, daß die frischen und zeitigen Pflanzen fast und leicht seien, daß sie jedoch um so höher würden und auch um so besser abzuführen, je näher sie der Wärme lagen...

Die alte Herste behaupten, daß die weissen oder gelben Pflanzen, welche man Spillinge, und die großen gelben, welche man Gierpflanzen nannte...

Eine ganz besondere Zubereitung hatten die sogenannten Kasserpflanzen, die dadurch hergestellt wurden, daß man Pflanzen mit Honig und Wein einmachte...

Von anderen Heilwirkungen des Pflanzenbaumes wird uns aus Amerika berichtet. Dort sollte es einen Baum gegeben haben, dessen Früchte den Damascenerpflaumen gleichen...

Nach wie auch einmal zu kommen, weshalb das Steinobst, dessen einzelne Sorten wir ja schon mehrfach erwähnt haben...

Gesundheitspflege.

krz. Die Nabel im Herzen. Bei den Herzerkrankungen gibt es manchmal recht merkwürdige Fälle. Von einem solchen berichtet Dr. Thiemann in dem "Archiv für Klin. Chirurgie"...

krz. Das genahte Rückenmark. Aus den Veröffentlichungen der Amerikanischen Chirurgischen Gesellschaft gibt das "Journal für Chirurgie" einen Fall von einem genahten Rückenmark wieder...

krz. Behandlung leichter Katarakte. Wenn jemand einen Katarakt hat, so sind sämtliche Verwandte und Bekannte mit einer ganzen Reihe von Rathschlägen bei der Hand...

lehter Zeit werden die Formamin-tabletten, die man langsam im Munde zergehen läßt, sehr gerühmt. - Natürlich gehören eine vernünftige Diät...

krz. Brot als Ursache der Gicht. Wenn man auf dem Standpunkt steht, daß als Ursache der Gicht die Harnsäure anzusehen ist...

krz. Verabreichung der Muskelarbeit durch geistige Tätigkeit. Gar mancher wird schon bemerkt haben, daß er nach anstrengender geistiger Tätigkeit keine große Lust zu körperlichen Übungen hat...

Scherz und Satire. Selbstberath. Prinzipal: Wenn Sie so ein Knecht sind, daß Sie sich nichts merken können, so machen Sie's doch wie ich und schreiben's sich auf!

Der Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken. gibt ab: Gardinen, Stores, Vitragen, Tüllbett- und Zierdecken...

1000 mal haben Sie's schon gelesen, 1000 mal haben Sie's schon gehört. daß Kathreinners Malzkaffee der beste Malzkaffee ist.

Schutz Erkältung und Krankheit. Tricot-Unterkleidung. Hermann Graf, Petersstr. 21.

la. Wurst u. Aufschnittwaren G. Rose, Wurstfabrik. Fernruf 9608. Platzsche Strasse 3-5.

Geschlechtsleiden Für Frauenleiden. Was ist Bannheildismus? Keryll, gepr. Waffe u. c., Eschschlag, 1. 10088

Wer leidet an Zuckerkrankheit. Apoth. Erdmann, Hannover, Brentgasse 16.

Masseuse aus Wien. argl. gerührt, empfiehlt sich in allen Teilen der Waage. Jäger Str. 23. II. Etage (Pension).

Masseuse, gepr. Waffe u. c., Eschschlag, 1. 10088. Masseuse, gepr. Waffe u. c., Eschschlag, 1. 10088.

Masseuse, gepr. Waffe u. c., Eschschlag, 1. 10088. Masseuse, gepr. Waffe u. c., Eschschlag, 1. 10088.

Nerven. u. Gemüthlichen, Kopfschm., Schwäche, Schlaflosigkeit, Frauenkrankheiten, Nervenleiden...

Erstlings-Wäsche. Gernaden von 25 u. an, Jäbchen, gerollt, 25 u. an. E. Heidorn, Toro Scheinstraße 2.

„Pura“ L.-Entr., Bitterberger Str. 41. Läden: Marschnerstr. 9, Bayerische Str. 4.

Chemische Wäscherei u. Färberei. Rohrentzige Abholung und Aushaltung.

SLUB Wir führen Wissen.





Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...
Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...
Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...

Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...
Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...
Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...

Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...
Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...
Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...

Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...
Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...
Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...

Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...
Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...
Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...

Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...
Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...
Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...

Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...
Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...
Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...

Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...
Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...
Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...

Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...
Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...
Donnerstag, 21. September, 10 Uhr, Bismarck...

Statistik des Produktverkehrs auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im Monat August 1907.

Table with columns: Kommt von, Richtung, Produkt, Menge, etc. Categories include I. Getreide, II. Vieh, III. Holz, etc.

Mittel der von der Kammer der Handelskammer...
Bismarck...
Bismarck...

Table titled 'Neueste Kursberichte' listing various stocks and exchange rates.

Table titled 'Kursberichte der Eisenbahn Aktien' listing railway stock prices.

Table titled 'Kursberichte der Handelsbank Aktien' listing bank stock prices.

Table titled 'Kursberichte der Bank Aktien' listing bank stock prices.

Table titled 'Kursberichte der Schiffahrt Aktien' listing shipping stock prices.

Table titled 'Kursberichte der Eisenbahn Aktien' listing railway stock prices.

Allgemeine Verlosungs-Beilage des Leipziger Tageblattes. 1907.

Inhalt. 1) Preussische Staats-Eisenbahn-Hypothek-Anleihe von 1859. 2) Chemnitz Stadt-Schuldsch. 3) Freiburger 10 Fr.-L. v. 1878. 4) Kallwerke Aschersleben, 4 1/2 Teilschuldschreibungen. 5) Kaschau-Oderberger Eisenbahn, 4 1/2 Silber-Prior.-Partial-Schuldschreibungen von 1891. 6) Oesterreichische Allgem. Boden-Credit-Anstalt, 3 1/2 Präm.-Schuldsch. v. II. Emission 1889. 7) Ottom. Anleihe 4 1/2 Staats-Anleihe von 1903. 8) Papierfabrik zu Penitzsch, Teilschuldversch. von 1894. 9) Portugiesische unifizerte Staatsanleihe v. 1902. Serie I u. II. 10) Russische 4 1/2 Gold-Anleihe I. Emission von 1899. 11) Russische 4 1/2 Gold-Anleihe II. Emission von 1899. 12) Russische 4 1/2 Gold-Anleihe III. Emission von 1899. 13) Russische 4 1/2 Gold-Anleihe IV. Emission von 1899. 14) Sächsische Landrentenbr. 15) Sächsische 3 1/2 Staats-Schuldsch.-Kassenscheine von 1855. 16) Werschen-Weissenf. Braunkohle-Akt.-Ges. zu Halle a. S., 4 1/2 Schuldversch. von 1890. 17) Bulg. Eisenbahn-Hypothek-Anleihe von 1889. 18) Chemnitz Stadt-Schuldsch. 19) Freiburger 10 Fr.-L. v. 1878. 20) Kallwerke Aschersleben, 4 1/2 Teilschuldschreibungen. 21) Kaschau-Oderberger Eisenbahn, 4 1/2 Silber-Prior.-Partial-Schuldschreibungen von 1891. 22) Oesterreichische Allgem. Boden-Credit-Anstalt, 3 1/2 Präm.-Schuldsch. v. II. Emission 1889. 23) Ottom. Anleihe 4 1/2 Staats-Anleihe von 1903. 24) Papierfabrik zu Penitzsch, Teilschuldversch. von 1894. 25) Portugiesische unifizerte Staatsanleihe v. 1902. Serie I u. II. 26) Russische 4 1/2 Gold-Anleihe I. Emission von 1899. 27) Russische 4 1/2 Gold-Anleihe II. Emission von 1899. 28) Russische 4 1/2 Gold-Anleihe III. Emission von 1899. 29) Russische 4 1/2 Gold-Anleihe IV. Emission von 1899. 30) Sächsische Landrentenbr. 31) Sächsische 3 1/2 Staats-Schuldsch.-Kassenscheine von 1855. 32) Werschen-Weissenf. Braunkohle-Akt.-Ges. zu Halle a. S., 4 1/2 Schuldversch. von 1890. 33) Bulg. Eisenbahn-Hypothek-Anleihe von 1889.

Table with columns for lot numbers and amounts. Includes sections for Prämien (Prizes) and various bond types like Staats-Anleihe and Eisenbahn-Anleihe.

Table with columns for lot numbers and amounts. Includes sections for Staats-Anleihe and Eisenbahn-Anleihe.

Table with columns for lot numbers and amounts. Includes sections for Staats-Anleihe and Eisenbahn-Anleihe.

Table with columns for lot numbers and amounts. Includes sections for Staats-Anleihe and Eisenbahn-Anleihe.

Table with columns for lot numbers and amounts. Includes sections for Staats-Anleihe and Eisenbahn-Anleihe.

Advertisement for 'Unterricht' (Education) by Rackow-Schmidt, offering lessons in writing, bookkeeping, and languages.

Advertisement for 'Tanz-Unterricht' (Dance Lessons) by Gustav Engelhardt, offering lessons for evening and Sunday courses.

Advertisement for 'Adèle Luxenberg', offering courses in languages and sciences, located at Schwägerstr. 13.

Advertisement for 'Atelier Wagner-Robra', offering drawing and painting lessons for ladies.

Advertisement for 'Klavierkurse' (Piano Courses) by A. Marquardt, offering lessons for beginners and advanced students.

Advertisement for 'Kühnsche Handelsschule' (Kühnsche Commercial School), offering courses in French and English.

Advertisement for 'Tanz-Unterricht' (Dance Lessons) by A. Marquardt, offering lessons for ladies.

Advertisement for 'Hamburger Wollkammerlei', offering woolen goods and services.

Advertisement for 'Schnittzeichnen' (Technical Drawing) by Atelier Wagner-Robra, offering lessons in drawing and design.

Advertisement for 'Gummiol' (Gummiol) by A. Marquardt, offering lessons in drawing and design.

Advertisement for 'Glauchauer Zeitung' (Glauchau Newspaper), offering subscription information and contact details.

Advertisement for 'Hamburger Wollkammerlei', offering woolen goods and services.

Advertisement for 'Schneiderei-Kurse' (Tailoring Courses) by Atelier Wagner-Robra, offering lessons in tailoring and dressmaking.

Advertisement for 'Fussboden-Lackfarbe' (Floor Paint) by A. Marquardt, offering information on floor painting products.

Advertisement for 'Glauchauer Zeitung' (Glauchau Newspaper), offering subscription information and contact details.

Advertisement for 'Hamburger Wollkammerlei', offering woolen goods and services.

# Prospekt

über  
**nom. M. 1,120,000.— Neue Aktien**  
No. 1501—2620 zu je M. 1000.—

## Thüringer Wollgarnspinnerei

Aktien-Gesellschaft  
in Langensalza.

Die Aktien-Gesellschaft „Thüringer Wollgarnspinnerei Aktien-Gesellschaft“ ist in notarieller Verhandlung vom 22. September 1897 errichtet und am 15. November 1897 in das Handelsregister des Königl. Amtsgerichts zu Langensalza eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist Langensalza. Ihre Dauer ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb der von der Kommandit-Gesellschaft „Thüringer Wollgarnspinnerei G.m.b.H.“ in Langensalza erworbenen sämtlichen Fabrikanlagen in Langensalza. Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb der von der Kommandit-Gesellschaft „Thüringer Wollgarnspinnerei G.m.b.H.“ in Langensalza erworbenen sämtlichen Fabrikanlagen in Langensalza. Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb der von der Kommandit-Gesellschaft „Thüringer Wollgarnspinnerei G.m.b.H.“ in Langensalza erworbenen sämtlichen Fabrikanlagen in Langensalza.

Der Vorstand wird von der Generalversammlung gewählt auf die Dauer von vier Jahren und besteht aus vier bis sieben Mitgliedern. Gegenwärtig bilden den Aufsichtsrat die Herren: **Herrn Paul Meyer, Leipzig, Vorsitzender, Kaufmann Felix Bergerberg, Berlin, Stellvert. Vorsitzender, Kaufmann Louis Davignon, Leipzig, Vorsitzender Hugo Keller, Leipzig, Statthalter Herrmann Schmidt, Leipzig, Kaufmann Carl Stierwaldt, Leipzig, Rohstoffdirektor Richard Littel, Leipzig.**

Der Vorstand wird von der Generalversammlung gewählt auf die Dauer von vier Jahren und besteht aus vier bis sieben Mitgliedern. Gegenwärtig bilden den Aufsichtsrat die Herren: **Herrn Paul Meyer, Leipzig, Vorsitzender, Kaufmann Felix Bergerberg, Berlin, Stellvert. Vorsitzender, Kaufmann Louis Davignon, Leipzig, Vorsitzender Hugo Keller, Leipzig, Statthalter Herrmann Schmidt, Leipzig, Kaufmann Carl Stierwaldt, Leipzig, Rohstoffdirektor Richard Littel, Leipzig.**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt ursprünglich M. 1,500,000.— zerlegt in 1500 Stück auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1000 M. In der außerordentlichen Generalversammlung vom 3. Juni 1907 wurde beschlossen, das Grundkapital um nominal M. 1,120,000.— auf M. 2,620,000.— zu erhöhen durch Ausgabe von 1120 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden, vom 1. Juli 1907 ab dividendenberechtigten, im übrigen den alten Aktien gleichwertigen Aktien über je M. 1000.— zum Nennwert. Dieser Beschluss, sowie seine Durchführung sind am 18. Juni 1907 in dem Handelsregister zu Langensalza eingetragen worden. Die neuen Aktien führen die Nummern 1501 bis 2620, sind ausgestellt am 1. Juli 1907 und tragen die vollständigen Unterschriften des Herrn Paul Meyer namens des Aufsichtsrates, des Herrn F. Siegel namens des Vorstandes, sowie die eigenhändige Unterschrift eines Kommissars.

Aktiva.		Passiva.	
Ver Aktien-Kapital-Konto	1,000,000	Ver Aktien-Kapital-Konto	1,000,000
Ver Reserve-Konto	37,901	Ver Reserve-Konto	37,901
Ver Unterhaltungsanlagens-Konto	4,310	Ver Unterhaltungsanlagens-Konto	4,310
Ver Konto-Korrent-Konto	674,165	Ver Konto-Korrent-Konto	674,165
Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Gewinn	3,454	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Gewinn	3,454
Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Verlust	172,73	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Verlust	172,73
Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Gewinn	3,281,26	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Gewinn	3,281,26
<b>Mit oben M. 2,819,292</b>	<b>21</b>	<b>Mit oben M. 2,819,292</b>	<b>21</b>

Debet.		Kredit.	
Ver Zug- u. Garn-Konto	154,291	Ver Zug- u. Garn-Konto	154,291
Ver Gewinn- u. Verlust-Konto	172,73	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto	172,73
Ver Gewinn- u. Verlust-Konto	3,281,26	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto	3,281,26
<b>Mit oben M. 154,291</b>	<b>29</b>	<b>Mit oben M. 154,291</b>	<b>29</b>

Die Leipziger Strickgarnspinnerei hat in den letzten fünf Jahren an Dividenden verteilt:

1902	9 %
1903	8 %
1904	4 1/2 %
1905	—
1906	—

Die Erreichung der Leipziger Strickgarnspinnerei erfolgte durch Vergrößerung der Produktion und Vereinfachung der Erzeugnisse, für welche ein immer mehr wachsender Absatzmarkt vorhanden ist. Daneben wird durch die Vereinfachung der Betriebsweise eine Verbilligung der Herstellungsstoffe angestrebt.

Das Geschäftsjahr der Leipziger Strickgarnspinnerei Aktien-Gesellschaft ist das Kalenderjahr; das erste Geschäftsjahr umfasste den Zeitraum vom 1. Januar 1897 bis 31. Dezember 1898. Die Bilanz ist vom Vorstand nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufzustellen. Von dem aus der Bilanz sich ergebenden Reingewinn verteilt sich:

1. 6%, der (praktisch) Reinerlös, bis zur Höhe von 10%, des jeweiligen Aktienkapitals erreicht hat, beginnend mit dem Reingewinn des Jahres 1897 bis zur Höhe von 10%, ergänzt werden ist.
2. Von dem Reife des Reingewinns sind zunächst diejenigen Rückstellungen und außerordentlichen Rückstellungen vorzunehmen, welche der Aufsichtsrat für erforderlich hält.
3. Von dem nach Abzug sämtlicher Rückstellungen und Rücklagen verbleibenden Reingewinn sind die dem Aufsichtsrat zu ratifizierenden Verträge zu fordern berechtigt sind.
4. Von dem ab dem verbleibenden Reingewinn erhält der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit 10%, als Gewinnanteil, jedoch jedes Mitglied mindestens 1000 M., sofern bis zum abgelaufenen Jahr eine Dividende überhaupt zur Verteilung gelangt.
5. Der Rest wird, soweit nicht die Generalversammlung anders beschließt, als anderweitige Dividende unter die Aktionäre verteilt.

Die zur Ausschüttung kommende Dividende wird höchstens am 1. Mai jedes Jahres ausgeschüttet. Die Ausschüttung erfolgt außer bei der Kasse der Gesellschaft in Langensalza bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig oder bei den Herren Meyer & Co., Leipzig; bei den beiden letztgenannten Stellen erfolgt auch teilweise die Auszahlung neuer Dividendenbogen und die Annahme von Aktien zur Hinterlegung behält Teilnahme an der Generalversammlung. Dividendencheine verfallen nach Ablauf von 3 Jahren vom Tage der Abfertigung ab gerechnet. Als Höchstfrist im Sinne dieser Bestimmungen ist der 1. Mai anzusehen, gleichviel ob die Ausschüttung der Dividende im einzelnen Falle tatsächlich erfolgt ist.

Der Grundbesitz der Gesellschaft ist mit festen Hypotheken nicht belastet. San- oder Verschönerungsarbeiten wesentlicher Art sind seit dem Bestehen der Gesellschaft nicht vorgenommen.

Im Dividenden sind in den letzten fünf Jahren verteilt worden:

1902	19 %
1903	12 %
1904	12 %
1905	5 %
1906	9 %

Rückständig der Rechnungsbücher und des Gewinn- und Verlust-Kontos am 31. Dezember 1906:

Aktiva.		Passiva.	
Ver Grund-Kapital-Konto	33,456.30	Ver Aktien-Kapital-Konto	1,500,000
Zugang	33,456.30	Ver Reserve-Konto	814,597.68
Ver Gebäude-Konto I	356,332.40	Ver Reserve-Konto	140,808.60
2% Abschreibung p. a.	7,126.65	Ver Special-Reserve-Konto für Dividenden-Vergütung	125,000
Zugang	348,236.75	Ver Dividenden-Konto noch unerhebene Dividende 1904	380
Ver Gebäude-Konto II	52,281.45	Ver Dividenden-Konto noch unerhebene Dividende 1905	400
2% Abschreibung p. a.	1,045.63	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Gewinn	172,899.70
Zugang	51,235.82	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Verlust	172,899.70
Ver Maschinen-Konto	251,488.33	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Gewinn	172,899.70
10% Abschreibung p. a.	25,148.83	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Verlust	172,899.70
Zugang	276,637.16	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Gewinn	172,899.70
Ver Betriebsanlagens-Konto	14,936.45	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Verlust	172,899.70
10% Abschreibung p. a.	1,493.65	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Gewinn	172,899.70
Zugang	16,430.10	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Verlust	172,899.70
Ver Wasseranlagens- und Aufbereitungsanlagens-Konto	10,401.70	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Gewinn	172,899.70
10% Abschreibung p. a.	1,040.17	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Verlust	172,899.70
Zugang	9,361.53	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Gewinn	172,899.70
Ver Waren-Konto	13,013.50	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Verlust	172,899.70
10% Abschreibung p. a.	1,301.35	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Gewinn	172,899.70
Zugang	11,712.15	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Verlust	172,899.70
Ver Fälligen-Konto	9,489.05	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Gewinn	172,899.70
20% Abschreibung	2,947.30	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Verlust	172,899.70
Zugang	7,101.75	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Gewinn	172,899.70
Ver Kassa-Konto	1,326.30	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Verlust	172,899.70
Ver Wechsel-Konto	12,156.75	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Gewinn	172,899.70
Abzgl. Diskont	10,770	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Verlust	172,899.70
Zugang	1,386.75	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Gewinn	172,899.70
Ver Betriebsmaterialien-Konto, Div. Bestand	30,541.95	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Verlust	172,899.70
Ver Betriebsmaterialien-Konto, Bestand	15,971.90	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Gewinn	172,899.70
Ver Brennstoff-Konto	9,002.50	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Verlust	172,899.70
Ver Brennstoff-Konto	15,919.05	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Gewinn	172,899.70
Zugang	467.60	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Verlust	172,899.70
Ver Verkauf	11,111.05	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Gewinn	172,899.70
Ver Adress-Konto	1	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Verlust	172,899.70
Ver Abzug-Konto	620,107.97	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Gewinn	172,899.70
Ver Lohn- und Fabrikations-Konto, Garn, Kamming u. s. w.	1,233,823.93	Ver Gewinn- u. Verlust-Konto, Verlust	172,899.70
<b>Mit oben M. 2,753,265</b>	<b>98</b>	<b>Mit oben M. 2,753,265</b>	<b>98</b>

Debet.		Kredit.	
Ver Saldo-Bortrag aus 1905	2,855	Ver Saldo-Bortrag aus 1905	2,855
Ver Saldo-Bortrag aus 1906	420,604	Ver Saldo-Bortrag aus 1906	420,604
Ver Saldo-Bortrag aus 1907	428,401	Ver Saldo-Bortrag aus 1907	428,401
<b>Mit oben M. 428,401</b>	<b>48</b>	<b>Mit oben M. 428,401</b>	<b>48</b>

Das laufende Geschäftsjahr 1907 ein gutes Ergebnis erzielt, da Aufträge zu lösenden Preisen bis Ende des Jahres vorliegen und entsprechende Rücklagen in Rohmaterial vorhanden sind.

Langensalza, den 26. August 1907.

**Thüringer Wollgarnspinnerei Aktien-Gesellschaft**  
F. Siegel.

Auf Grund des vorstehenden Prospekts sind **nom. M. 1,120,000.— neue Aktien der Thüringer Wollgarnspinnerei Aktien-Gesellschaft in Langensalza Nr. 1501—2620 zu je M. 1000.—**

zum Handel und zur Kasse an der Leipziger Börse zugelassen worden und werden bereits am 1. Oktober zur Einlösung bereit sein.

Leipzig, den 24. September 1907.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Meyer & Co.**



Von der Leipziger Rettungsgesellschaft.

Der Samariterverein zu Leipzig hat vor kurzem sein Jubiläum gefeiert. Die großen Verdienste dieses Vereins haben wir hier schon öfters erwähnt. Wir wollen jetzt nur noch einmal kurz auf die geschichtliche Entwicklung der Rettungsgesellschaft zu Leipzig eingehen und zwar an der Hand der „Heiligkeit“ dieser Rettungsgesellschaft, die vom Vorstand zur Erinnerung an das Jubiläum herausgegeben werden ist. In dieser Heiligkeit wird eingehend darauf hingewiesen, daß die Rettungsgesellschaft nicht als eine Vereinsbildung der Leipzig, sondern als eine wahrhaftig christliche Bewegung der Stadt zu betrachten ist, die im Laufe der Jahrhunderte immer mehr an Umfang gewonnen hat, bis sie jetzt eine der größten und wirkendsten Organisationen der Stadt geworden ist.

Der Beginn der Tätigkeit des Samaritervereins bezieht sich auch zurück auf den Mittel zum dem anderen wichtigsten Zweck der Stadt, nämlich der Beseitigung der Abwässerung. Der Samariterverein hat sich in dieser Hinsicht besonders hervorgetan, indem er durch seine Tätigkeit die Beseitigung der Abwässerung in der Stadt ermöglicht hat. Diesem Zweck hat der Verein durch seine Tätigkeit die Beseitigung der Abwässerung in der Stadt ermöglicht hat. Diesem Zweck hat der Verein durch seine Tätigkeit die Beseitigung der Abwässerung in der Stadt ermöglicht hat.

Palmstraße 14 am 1. Mai 1883 ihren Anfang nahmen, dürfen sich keiner besonderen Förderung erfreuen. Und wenn diese im Laufe der folgenden Jahre erworbenen Institutionen, die in Verbindung mit einem regelmäßigen Krankentransport so recht eigentlich die Mittelpunkt der Rettungsgesellschaft bilden, durch ihre mühselige Organisation und ihren unermüdeten Betrieb vorbildlich für viele andere Städte Deutschlands und über seine Grenzen hinaus geworden sind, so darf auch einen nicht geringen Anteil an diesem Verdienst der Vereinspräsident Georgi für sich in Anspruch nehmen.

In der Heiligkeit wird dann die Weiterentwicklung des Vereins, die eine äußerst lebendige gewesen ist, berichtet. Es ist hier nur noch ein Punkt anzuführen, der sich äußerst anerkennend über unsere Tätigkeit ausspricht. Der Inhalt lautet: Überall erkennt man in der Arbeit, Ausübung der Tätigkeit des Vereins das tüchtige Samaritergefühl, der sich nicht damit begnügt, im Falle der Not selbst zur Stelle zu sein, sondern auch Mithilfe zu leisten bemüht ist, daß die tüchtigen Hilfskräfte zur Hand sind. In der Heiligkeit wird die Tätigkeit der Rettungsmitglieder von Jahr zu Jahr mehr und mehr mit dem durch die Gesundheitsanliegen geleiteten Rettungsdienst verbunden und Verbindung genommen. Die Ausübung in der ersten Hilfe gerade dieser Organe ebenso wie der Rettungsbereitschaft ist ein unverzichtbares Ziel des Vereins. Man begnügt sich nicht mit einem einmaligen Unterricht. In gewissen Zeitabständen werden Wiederholungskurse gehalten, bei denen an der Hand von Beispielen, wahren und fiktiven, auf die besonders beachtenswerten wie sie Samen Zeit und Gelegenheit dieser Veranstaltungen bieten, hinzuwirken wurde. Mit der Samarthätigkeit der Helfer und ihrer Tätigkeit zum Samariterverein können wir und hier mit der Tatsache beruhigen, daß das Zusammenarbeiten vieler Gutsleute für die Stadt sehr erfolgreich gewesen ist.

Bereitstellung.

Bereitstellung der Rettung. Die Bereitstellung des Vereins bewährtesten Samariters, den 25. September, abends um 10 Uhr ab, in ihrer Zustellung. Zielsetzung 7, ein Schwestern, befinden in Hausarbeiten. Einleitungen, Absprachen, Anordnungen, Anweisungen, falls sie ein gelegentliches Hilfsmittel mit Sachverständigen der Rettung in der Stadt des Vereins sind. Berichte des Vereins und der Komitee sind hier bereitwillig eingesehen und willkommen.

Geheimlicher Kassenkassen Leipzig, Chemnitz, Halle, Weimar, abends um 10 Uhr, in der „Drei Willen“, L. Rosenthal, Ostermannstr. (Gangung durch den großen Saal) Vortrag von Edmund Geier: Die Heiligkeit der nationalen Vereinstätigkeit. Der Vortrag wurde sehr lebhaft und mit großem Interesse.

Der Samariterverein zu Leipzig wurde die längste im Wannensee der „Mittleren Zeit“ abgehaltene Monatsversammlung in der Hauptstadt durch einen Vortrag ausgeführt, den Oberlehrer Paul Geier, der Schriftleiter der „Leipziger Tageblatt“, über das Thema: „Ein freiwilliger Arbeitstag“ hielt. Der Vortrag handelte von der Wichtigkeit der freiwilligen Arbeit, die in der Stadt und im ganzen Lande so dringend notwendig ist. Geier wies auf die vielen Stellen im öffentlichen Leben hin, die nur durch die freiwillige Arbeit der Bürger erfüllt werden können. Er ermahnte die Zuhörer, ihre Kräfte für diese wichtige Aufgabe einzusetzen. Der Vortrag wurde von allen Zuhörern sehr lebhaft aufgenommen und wurde durch eine große Anzahl von Beispielen illustriert. Am Ende des Vortrags wurden einige Worte über die Tätigkeit des Samaritervereins gesprochen. Es wurde betont, daß der Verein ein hervorragendes Beispiel für die freiwillige Arbeit in der Stadt darstellt und daß er eine wertvolle Hilfe für die Bevölkerung ist.

Im Samariterverein „Wannensee“ im L. Rosenthal (Hauptstadt) war am Sonntag eine große Versammlung. Die Teilnehmer waren die Mitglieder des Vereins und die Freunde des Vereins. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden eröffnet und wurde durch einen Vortrag des Oberlehrers Paul Geier, der Schriftleiter der „Leipziger Tageblatt“, über das Thema: „Ein freiwilliger Arbeitstag“ gehalten. Der Vortrag wurde sehr lebhaft aufgenommen und wurde durch eine große Anzahl von Beispielen illustriert.

Der Samariterverein zu Leipzig wurde die längste im Wannensee der „Mittleren Zeit“ abgehaltene Monatsversammlung in der Hauptstadt durch einen Vortrag ausgeführt, den Oberlehrer Paul Geier, der Schriftleiter der „Leipziger Tageblatt“, über das Thema: „Ein freiwilliger Arbeitstag“ hielt. Der Vortrag handelte von der Wichtigkeit der freiwilligen Arbeit, die in der Stadt und im ganzen Lande so dringend notwendig ist. Geier wies auf die vielen Stellen im öffentlichen Leben hin, die nur durch die freiwillige Arbeit der Bürger erfüllt werden können. Er ermahnte die Zuhörer, ihre Kräfte für diese wichtige Aufgabe einzusetzen.

Der Samariterverein zu Leipzig wurde die längste im Wannensee der „Mittleren Zeit“ abgehaltene Monatsversammlung in der Hauptstadt durch einen Vortrag ausgeführt, den Oberlehrer Paul Geier, der Schriftleiter der „Leipziger Tageblatt“, über das Thema: „Ein freiwilliger Arbeitstag“ hielt. Der Vortrag handelte von der Wichtigkeit der freiwilligen Arbeit, die in der Stadt und im ganzen Lande so dringend notwendig ist. Geier wies auf die vielen Stellen im öffentlichen Leben hin, die nur durch die freiwillige Arbeit der Bürger erfüllt werden können. Er ermahnte die Zuhörer, ihre Kräfte für diese wichtige Aufgabe einzusetzen.

Witterungsbericht vom Brocken.

Das was heute mit dem höchsten Punkt über die höchsten Punkte im Göttergürtel eine Reihe von Beobachtungen hat sich über den Brocken beobachtet. In Deutschland ist das Wetter trocken und milde, im Süden der höchsten Punkte sind die Witterungen sehr verschieden. Die Witterung der vergangenen Tage zeichnet sich durch einen warmen, windigen, mit leichtem Regen bedeckten Wetter aus. In der Nacht am Sonntag war Regen, der bis 10 Uhr abends anhielt und um 11 Uhr abends aufhörte. Die Temperatur am Sonntag betrug 10 Grad Celsius. Am Montag war das Wetter wieder milde und windig. Die Temperatur am Montag betrug 12 Grad Celsius. Am Dienstag war das Wetter wieder milde und windig. Die Temperatur am Dienstag betrug 14 Grad Celsius. Am Mittwoch war das Wetter wieder milde und windig. Die Temperatur am Mittwoch betrug 16 Grad Celsius. Am Donnerstag war das Wetter wieder milde und windig. Die Temperatur am Donnerstag betrug 18 Grad Celsius. Am Freitag war das Wetter wieder milde und windig. Die Temperatur am Freitag betrug 20 Grad Celsius. Am Samstag war das Wetter wieder milde und windig. Die Temperatur am Samstag betrug 22 Grad Celsius.

Wie bereits früher hießere auch dieses Jahr einen eleganten Anzug nach Mass für 45 resp. 55 Mark. Neuheiten bester Stoffe in blau, braun und englischen Mustern. Die Stoffe sind vorzüglich im Tragen, und für einen eleganten Winter-Paletot nach Mass „18“ resp. „55“ Mark. tadellosen Sitz sollte ich volle Garantie. Bareinkäufe, niedrige Geschäftspreise ermöglichen die billigen Preise. Otto Wollschläger.

komplette Lichtanlagen  
160erl. Ventilatormotor, 100erl. Motor, 80erl. Motor, 60erl. Motor, 40erl. Motor, 20erl. Motor, nicht 3 Dynamos, Schaltbrett, Leitungen, Apparate sehr billig. J. Joachimsthal, Leipzig, Reichenstraße, Telephon 14. 6278.

330 Tausend l. Hypothek  
werden auf ein reines Leipziger Grundstück, nicht über 4 1/2 % p. a. für 1. Januar 1908 aus Privatbank direkt vom Darleher geleihet. Effekten unter L. F. 5923 an Rudolf Mosse, Leipzig. 62125.

Die sich auf unserem Engroslager angesammelten Kleiderstoffreste an Private abgegeben. Schottländer & Co., Grimmaische Str., Ecke Universitätsstr. 2. 12 bis 2 Uhr geschlossen. 62075.

Die Gemeinesparkasse Paunsdorf  
verzinst Einlagen mit 3 1/2 %  
Expeditionszeit: Montag bis Freitag 9-12 und 2-5 Uhr. Sonnabends durchgehends 9-2 Uhr. 62112.

Gekommobilien in Größen  
von 10-50 HP. von 7 Stk. die Wahl, verkaufen zu billigen Preisen, sowie alle Reparaturen führen billig u. prompt aus. Grahl & Feitz, Reichenstraße, Leipziger, Lindenau. Tel. 6278. 6291.

200,000 Mk. à 5 %  
als 2. Hypothek auf dieses neue Grundstück innerhalb Brandstätte und 50 % der Lage aufgenommen. Hoff. Obersten unter W. 96 an die Expedition dieses Blattes. 62125.

Möbel Ausstattungen.  
Größte Auswahl, solid u. preiswert  
Größte Garantie.  
Riedel & Böhme, Katharinenstr. 27, I. 62322.

9000 Mark  
2. Hypothek auf Reudiger Grundst. mit 50,000 Mk. 1. Hypothek gesucht. Extravergütung wird gewährt. Hoff. Obersten unter W. 97 an die Expedition dieses Blattes. 62125.

Motorwagen,  
Original-Dion-Bouton, 9 PS, 4tägiger Service, billig zu verkaufen. Schaublin, Kollische Str. 11. 62204.

130-150,000 Mk.  
als 1. Hypothek auf Fabrikanlage mit 30,000 Mk. u. Kontokorrent für 4 1/2 % p. a. für 10 Jahre, rest für sofort gerufen. Effekten unter L. R. 5794 an Rudolf Mosse, Leipzig. 62119.

Möbel-Husstattungen  
Reiche Auswahl in modernen Neuheiten  
Solideste Ausführung, billigste Preise, Weltgehendste Garantie  
E. Breitschädel  
Wintergartenstr. 16, gegenüber Krystall-Palast  
Bitte die Schaufenster zu beachten. 62176.

20,000 Mk. gegen 11. Hypothek  
per 2. Januar 1908 zu 5 %  
5 Jahre fest  
zu verleihen.  
Ch. v. Selbstreit u. W. 40 Exp. d. Bl. 62125.

Tiermarkt.  
H. Schöthündchen.  
Verkauft ein nettes Hündchen, sehr hübsche Nase, H. Hoop, ca. 2 Mon., 12 cm hoch, sehr gesund, für Damen sehr hübscher Geschenk für Kinder, Maße 0.5 x 0.5 x 0.5 cm, letzte zusammen 0.5 x 0.5 x 0.5 cm, Besorgung 20 Mk., Besondere Besondere Vorzüge garantiert. G. Ehn, in Grundbühl, Tel. 62125.

70,000-90,000 Mark  
an 1. Stelle zu 5 1/2 % p. a. in u. Tausend werden auf ein gep. Areal per sofort oder später gesucht. Werde Arbeiter u. Selbstschafften u. W. 63 an die Exped. d. Bl. 62205.

Die schönste Möbelausstellung  
in mittleren Preislagen haben Sie bei  
Emil Miehke, Kreuzstr. 17. Teleph. 9153.  
Am Lager befinden sich ca. 1000 Modelle in verschiedenen Größen.  
Bestellen Sie in eigener Interesse unter 6 Schaufenster. 62125.

Betriebskapital  
vorschußfrei. Anfr.: „Schnell, Diskret“ Berlin 13 post. 62205.

Gr. Ausw. prim. Anarientenbier,  
hoch. Sommerbier, sowie alle Sorten v. Bier, Kaffee, Wein, Obst, usw. 30-4 an empfehl. Max Kraft, Seifstraße 18. 62205.

24,000 oder 26,000 Mark  
gegen eine feine 2. Hypothek  
mit 67,000 Mk. anlaufend  
per 1.4.08 oder früher auf ein Grundstück im inneren Stadtviertel gesucht. G. Glernoth, Seiger Str. 39, II. 62205.

Spar- u. Darlehenskasse der Hausbesitzer  
E. G. m. b. H. Leipzig, Ritterstr. 4, II.  
Annehmlichkeiten 10-1 und 3-5 Uhr. Besprechungen 507.  
Annahme von Einlagen und in befristeter Höhe und von jedermann auf Rechnungsbüchern 1/2 J., für kurze Kündigung 3 1/2 % p. a. auf längere Zeit mit mindestens 1/2 jährlicher Kündigung 4 1/2 % p. a. und auf Sparbücher Zinsfuß feststehend. 62212.

Im Südviertel  
ein mittleres Hausgrundstück  
zu kaufen gesucht, falls ein 11. altes  
grundfreies Grundstück u. bar  
in Zahlung genommen wird.  
G. Glernoth, Seiger Str. 39, II. 62205.

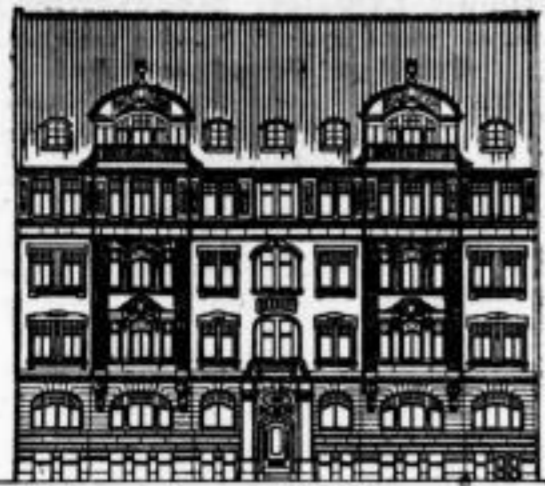
Geld- u. Hypotheken-  
Verkehr.  
Grunert & Lindner,  
Bridl 25-30. Telephon 9924.  
Geld- u. Hypotheken-Verkehr.  
Administration. Finanzierungs-  
Gesellschaften 11-12 B., 6-6 R. 62205.

15,000-25,000 Mark  
für 2. Oktober a. gen. II. Dop. auf u. 11.200 Grundstück. Ch. v. Selbstreit u. W. 40 an die Exped. d. Bl. 62125.

Die schönste Möbelausstellung  
in mittleren Preislagen haben Sie bei  
Emil Miehke, Kreuzstr. 17. Teleph. 9153.  
Am Lager befinden sich ca. 1000 Modelle in verschiedenen Größen.  
Bestellen Sie in eigener Interesse unter 6 Schaufenster. 62125.

Gutes Zinshaus  
wird von zahlungsfähigen Käufer  
gesucht.  
Ch. v. U. 1947 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Leipzig. 62205.





Kreuzstr. 1a Herrsch. Wohnungen mit Gartenanbau...

Grosse moderne Geschäftsräume Brühl No. 4, Ecke Hauptstrasse...

Geschäftsräume, 9 Zimmer, ca. 280 qm, Kupfergasse No. 12...

Geschäftsräume Nikolaistraße 1, Ecke Grimmaische Straße...

Gellertstrasse 8 nahe Georgstr. für Geschäftszwecke...

Thomaring 13 - Ecke Gottschedstraße Kommandantur...

Fabrikationsräume im Seiten-Gebäude Hardenbergstrasse 32...

Werkstelle Wahlmannstraße 11, bestehende Werkstatt oder Niederlage...

Marienstrasse 28, herrschaftliche Wohnung, Hochparterre...

Am Marienplatz, Lange Straße 29, Parterre, 5 Zimmer...

Gustav Adolf-Strasse 21, Ecke Hauptstrasse, 7 Zimmer...

Ferdinand Rhode-Strasse 13 herrschaftl. Wohnung im Hochparterre...

Bismarckstrasse 6, hochherrschaftliche Wohnung im I. Stock...

Am Stephaniplatz (Eingang Dresden Str. 36) in I. Etage herrsch. Wohnung...

Kaiser Wilhelm-Strasse, Ecke Dufourstrasse 36, prächtige sonnige I. Etage...

König Johann-Strasse 1, I. Etage, 6 Zimmer, Bad, Kofett u. reichl. Zubeh.

Beethovenstrasse 10, I., Sonnenl., 4 Zim., Ofen, Wädhentl., Bad u. Garten...

Theaterplatz No. 3 (Gebäude der Lebensversicherung-Gesellschaft)

Geschäftshaus-Neubau Klinger Sternwartenstraße 15/21 und Seeburgstraße 14/20...

Gottschedstrasse 24 herrschaftliche 3. Etage, 9 Zimmer, reichl. Zubeh.

Funkenburgstrasse 23, III. l. ist eine geräumig. Wohnung mit 6 Zimmern...

Herrsch. Etagen-Wohnungen zu vermieten, 5 oder 6 Zimmer u. Zubeh.

Marienhöhe, Schönbachstrasse 15, hochfein. Parterre, von prächt. Garten umgeb.

Geschäftsräume: Reichstr. 26: Parterre-Räume im Hinterhaus...

Johannisklee 11, am Döpl., in vornehm. Hause, Aussicht über d. Joh.-Park...

Wiederitzscher Straße Nr. 4, febl. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh.

Gohlis, Wiederitzscher Straße Nr. 4, febl. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh.

Gohlis, Wiederitzscher Straße Nr. 4, febl. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh.

Gohlis, Wiederitzscher Straße Nr. 4, febl. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh.

Gohlis, Wiederitzscher Straße Nr. 4, febl. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh.

Gohlis, Wiederitzscher Straße Nr. 4, febl. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh.

Gohlis, Wiederitzscher Straße Nr. 4, febl. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh.

Gohlis, Wiederitzscher Straße Nr. 4, febl. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh.

Gohlis, Wiederitzscher Straße Nr. 4, febl. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh.

Gohlis, Wiederitzscher Straße Nr. 4, febl. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh.

Automobilgarage mit Chauffeur-Wohnung in Mitte der Stadt...

Gohlis, Kaiser Friedrich-Strasse 38, Ecke Wiederitzstraße...

Gohlis, Kaiser Friedrich-Strasse 38, Ecke Wiederitzstraße...

Gohlis, Kaiser Friedrich-Strasse 38, Ecke Wiederitzstraße...

Gohlis, Kaiser Friedrich-Strasse 38, Ecke Wiederitzstraße...

Blumensäle advertisement with logo and contact info.

Dresdner Musenwigwam advertisement.

Wasserfall Katharinenstr. 13/17 advertisement.

Café Moltke advertisement.

Kitzing & Heibig advertisement.

Hotel Palmbaum, Leipzig advertisement.

Gosenschänke, Eutritzsch advertisement.

Bruno Fröblich's Gosenstube advertisement.

Sistor. Museum der Völkerschlacht advertisement.

Pragers Biertunnel advertisement.

Gosenstube Blauer Hecht advertisement.

Vertical text on the far left edge of the page.

Vertical text on the left side of the page.

Vertical text on the far right edge of the page.

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Mittwoch, 25. September (260. Abend-Vorstellung, 4. Serie, Drama), Anfang 7 Uhr:
Zar und Zimmermann.
Komische Oper in 3 Akten von Robert Volz.

Neues Theater.
Voranzeige. Einmaliges Gastspiel von Enrico Caruso.

Sonntag, den 13. Oktober 1907. Bei aufgehobenem Abonnement.
AIDA. Oper in 4 Akten von G. Verdi.
(Nadames - Enrico Caruso.)
Erhöhte Preise.
Barriere 1.-3. Reihe A 7,50, Barriere 4.-8. Reihe A 6,-, Barriere-
Stehplatz A 5,-, I. Parterre A 20,-, II. Parterre A 15,-, Barriere-Logen
(Platz) A 9,-, Logen-Logen im Barriere und Balkon (Platz) A 25,-,
Mittel-Balkon, Vorder-Reihen A 25,-, Mittel-Balkon, Mittel-Reihen A 20,-,
Mittel-Balkon, Hinter-Reihen A 15,-, Seiten-Balkon A 20,-, Balkon-Logen
(Platz) A 15,-, Logen-Logen im I. Rang (Platz) A 10,-, Amphitheater,
Sperre A 12,-, Amphitheater, Stehplatz A 5,-, I. Rang-Logen (Platz) A 9,-,
II. Rang, Stehplatz A 7,50, II. Rang, Seitenplatz, Sperre A 5,-,
III. Rang, Stehplatz A 3,-, III. Rang, Logen-Logen (Platz) A 3,50,
III. Rang, Stehplatz, Sperre A 3,50, III. Rang, Stehplatz, Stehplatz A 2,-,
III. Rang, Seitenplatz A 1,50.

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Mittwoch, den 25. September 1907, Anfang 7,30 Uhr:
9. vollständige Vorstellung zu halben Preisen.
Die Räuber.
Zweites Spiel in 5 Akten von Friedrich Schiller.
Regie: Ober-Regisseur Felicitas.

Krystall-Palast-Theater

Nur noch 6 Tage!
4 Niards, Elite-Akrobaten.
Welland Mitsi Bardi 5 Hardini
Carl Breitschneider Hansi Marga Velograph
Paul Sander Johnson & Dean W. Collins
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten A 4,50.
Freitag, den 27. ds. Elite-Abend ohne Tabakrauch.

Battenberg.

Täglich Künstler-Vorstellung.
Kremo-Familie, Ikarische Spiele
in höchster Vollendung
sowie die übrigen Spezialitäten.
Vorverkauf nummerierter Billets bei Franz Stela, Markt 16,
und im Battenberg-Restaurant.

„Bapaume“

Schlacht in französ. Auffassung und
3 Dioramen
Offen von früh 8 Uhr
bis abends 9 Uhr
Panorama Leipzig Rosspl.

Löwenbräukeller

Münchener Oktoberfeste.
Jubiläum und Trübsal wie zum Münchener Schützenfeste.

Georg Ziliack, Damen-Moden-Salon.

Thomasiusstrasse 25 (am Künstlerhaus), empfiehlt sich zur
Anfertigung von eleganten Strohhüten und Gesellschafts-Toiletten, franz.,
engl. Kostümen etc. unter Garantie für Modell. Sie zu günstigen Preisen.
Zu einer Bekanntschaft meiner Herstellungsarbeiten lade ich Sie ein.
Jahreszahl zur gest. Benutzung! Tel. 5256.

Café Bauer
Das grösste und schönste
Café Leipzigs.
Tag und Nacht
geöffnet.
Beleuchtung ohne Konkurrenz!
Vorzügliche Ventilation.
Separater Billardsaal.
Grosse Auswahl in- u. ausländ.
Zeitung und Adressbücher etc.

Zoologischer Garten

Heute abends 8 Uhr:
Großes Militär-Konzert von der Mänon-Kapelle Nr. 18.
Leitung: Herr Regl. Musikdirektor W. Radecke.
Eintritt 75 A. Kinder 30 A. Von abends 7 Uhr ab 50 A.
Nächsten Sonntag Konzert v. Leipziger Tonkünstler-Orchester.
Semesterkarten 1908, sind a 5 A im Bureau zu haben.

almengarten.

Eintritt: 1 Mk., von abends 7 Uhr 50 Pfg.
Heute Mittwoch, 8-11 Uhr abends:
Konzert vom Musikkorps 179
des Infanterie-Regts.
Stabschobos Josef Kapitän.
Freitag 8 Uhr: 77er Artillerie-Kapelle.
Sonntag: Tafelmusik 179er; Illumination.
für Studierende, gültig bis 31. März 1908,
werden an beiden Kassen ausgefertigt l. 4222

Restaurant Künstlerhaus.

Mittwoch, den 25. September:
Grosser
Opern- und Operetten-Abend
ausgeführt vom
verstärkten Wiener Salon-Orchester.
Dir. C. Kramberger.

- Programm:
I. Teil.
1. Hochzeitsmarsch aus „Sommertraum“ v. F. Mendelssohn.
2. Ouvertüre a. d. Oper „Die biblische Esther“ v. Rossini.
3. Potpourri a. d. Operette „Gasparone“ v. Millöcker.
4. „Schwatzwälder“ a. d. Operette „Der Zigeunerbaron“ v. Strauss.
5. Ouvertüre z. Oper „Maritana“ v. Wallace.
6. „Heimatlied“ aus „Übern grossen Teich“ v. Philipp.
Pause.
II. Teil.
7. „Heil Europa“, Marsch v. Blon.
8. Reminiscenzen aus R. Wagners Oper „Der fliegende Holländer“
v. Raff. (Solo für Klavier: Herr Schwickard).
9. Ouvertüre z. Oper „Die lustigen Weiber v. Windsor“ v. Nicolai.
10. „Zauberlied“ v. Meyer-Helmund.
11. Ouvertüre z. Oper „Oberon“ v. Weber.
12. Sturm-Galopp v. Komsak.

Panorama

Heute: Gr. Militär-Konzert
ausgef. v. d. Kapelle d. Inf.-Regts. Nr. 106. Dir. J. H. Matthey.
Heute Spezialität: Eisbein mit Zubehör.
Morgen: Gr. Militär-Konzert.
Kapelle der 179er. Dir. Kapitän.

Schlosskeller.

Heute, Mittwoch, abends 8 Uhr:
Bonnewitz-Sänger.
Neues, unterhaltendes Programm.
Hierauf: Gr. Kavalier-Ball.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.
Leipziger Schauspielhaus.
Mittwoch, den 25. September 1907, abends 7,30 Uhr:
Disziplin.
Schauspiel in 3 Akten von Friedrich Hebbel von Gonting.
In Szene geföhrt von Ernst Brunsbach.

Neues Operetten-Theater.

Central-Theater.
Direktion: Anton Hartmann und Herman Goller.
Mittwoch, den 25. September, abends 8 Uhr:
Letzte Woche!
Jubiläums-Vorstellung!
Neu einstudiert: Der Zigeunerbaron. Sum 35. Male!
Operette in 3 Akten. Nach einer Komödie von W. Jofel von J. Schöner.
Musik von Johann Strauß.

Battenberg-Theater.

Mittwoch, den 25. Sept. 1907, Schlußspiel des H. Gallenboch v. Thomas Ring-Theater:
„Dr. Klaus“.
Schauspiel in 4 Akten von P. Kersch.
Schauspieler: Hermann Dehn, Julie - Elisabeth Ruperta, Max -
Carl Guck, Dr. Klaus - Hans Groll, Marie - Ernestine Weg, Emma -
Ella Döfke, Gertrud - Maria Wille, Lubowitz - Adolf Gallenboch a. G.
Morgen: „Ich lasse Dich nicht“. Drama.

Alberttheater (Hotel Stadt Nürnberg).

Mittwoch, den 25. September, abends 7,30 Uhr:
Gastspiel des Original Tagernseer Bauerntheaters.
Zum letzten Male:
„Der Wunderdoktor“.
Ein lustiges Stück mit Gesang und Tanz in 3 Aufzügen
von Konrad Dreher und Richard Mann.
Vorzügliche Gesangs- und Musikkräfte. Prima Darsteller.
4 Paare Schuhplattler.
Vorverkauf an den bekannten Vorverkaufsstellen.
Anfang 7,30 Uhr. Ende 10,10 Uhr.

Crosser Ball

unter Beteiligung der Tegersee'r.
Morgen Donnerstag, den 26. Sept., abends 8 Uhr
zum dritten Male:
Der zweite Schatz.
Vollstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Ludwig Ganghofer.

Riedel-Verein.

Heute Mittwoch, Nikolaichule.
Probe. Damen 7,30 Uhr, Herren
7,30 Uhr. Allseitige Teilnahme erbeten.
Anmeldungen zur Mitwirkung erbeten
in den Proben.

Hôtel de Saxe

Tägl. Mück!
Orig.-Wiener Schokolade-Gemische.
Bohnen 7-12, Cassis 11-1, 4-7, 8-12 Uhr.
Täglich Ausverkauf des vorzüglichen
Märzenbieres
a. d. berühmten Selbstbrenn. (München).

Europ. Börsenhalle.

Täglich großes Konzert
des unübertroffenen
Damen-Trompeterkorps
„Alpenveilchen“
Dir.: Joseph Reinstädler
9 Töne - 3 Herren
Wochentags 5-12, Samstags 11-1
und 4-12 Uhr. Wilh. Paas.

Schloss Debrahof

Leipzig-Entritzsch.
Herrliche Parkanlagen.
Angenehmer Aufenthalt.
Am kommenden 27. September wird vorm. 11 Uhr
die Gedenkfeier des 25jähr. Bestehens
der Waisen Kinderbewahranstalt, des Vereinigten Lieder- und Singschul-
heims, im Saale des Schloss-Debrahof, Entritzsch, begeben werden. Die
Wohltäter und Förderer der Anstalt werden zu dieser Feier ganz ergebenst eingeladen.
Leipzig-Debrahof, am 24. September 1907.
Der Vorstand.
Herrn Dr. Seydel, Schriftführer.

Vertical text on the right edge of the page, including various notices and advertisements.